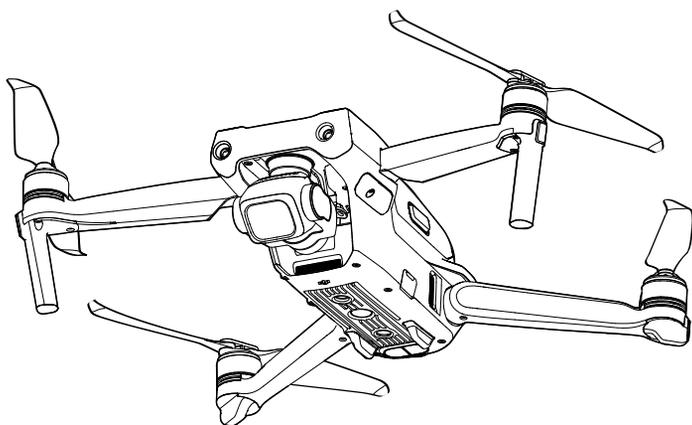


dji AIR 2 S

Benutzerhandbuch v1.0 2021.06



Stichwortsuche

Such nach Stichwörtern wie „Akku“ oder „Installieren“, um das entsprechende Thema zu finden. Wenn du dieses Dokument mithilfe des Adobe Acrobat Readers geöffnet hast, drücke die Tastenkombination Strg+F (Windows) oder Command+F (macOS), um eine Suche zu starten.

Themensuche

Das Inhaltsverzeichnis bietet eine Liste mit allen verfügbaren Themen. Klick auf ein Thema, um diesen Abschnitt aufzurufen.

Dieses Dokument ausdrucken

Dieses Dokument unterstützt Drucken mit hoher Auflösung.

Hinweise zur Verwendung dieses Benutzerhandbuchs

Legende

⚠ Warnung

⚠ Wichtig

💡 Hinweise und Tipps

📖 Referenz

Vor dem ersten Flug lesen

Lies die folgenden Dokumente vor der Verwendung der DJI™ Air 2S:

1. Haftungsausschluss und Sicherheitsvorschriften
2. Kurzanleitung
3. Benutzerhandbuch

Es wird empfohlen, alle Tutorial-Videos auf der offiziellen DJI-Website anzusehen und den Haftungsausschluss und die Sicherheitsrichtlinien vor dem ersten Gebrauch durchzulesen. Bereite dich auf deinen ersten Flug vor, indem du die Kurzanleitung liest. Weitere Informationen findest du in diesem Benutzerhandbuch.

Tutorial-Videos

Besuch die folgende Webseite oder scanne den QR-Code, um die Tutorial-Videos für die DJI Air 2S anzusehen, in denen gezeigt wird, wie man die DJI Air 2S sicher verwendet:

www.dji.com/air-2s/video



Die DJI Fly App herunterladen

Stelle sicher, dass du beim Flug die DJI Fly App verwendest. Scanne den rechts abgebildeten QR-Code, um die aktuelle Version herunterzuladen.

Die Android-Version von DJI Fly ist mit Android 6.0 und höher kompatibel. Die iOS-Version von DJI Fly ist mit iOS 11.0 und höher kompatibel.



* Für mehr Sicherheit ist die Flughöhe auf 30 m und die Entfernung auf 50 m beschränkt, falls während des Flugs keine Verbindung zur App besteht oder man sich nicht in der App angemeldet hat. Dies gilt für DJI Fly und alle Apps, die mit DJI-Fluggeräten kompatibel sind.

DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) herunterladen

DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) kann hier heruntergeladen werden: www.dji.com/air-2s/downloads.



• Die Betriebstemperatur dieses Produkts liegt zwischen 0 °C und 40 °C. Das Produkt angemessen und nur innerhalb der angegebenen Betriebstemperatur verwenden.

Inhalt

Hinweise zur Verwendung dieses Benutzerhandbuchs	2
Legende	2
Vor dem ersten Flug lesen	2
Tutorial-Videos	2
Die DJI Fly App herunterladen	2
DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) herunterladen	2
Produktbeschreibung	6
Einführung	6
Fluggerät vorbereiten	6
Fernsteuerung vorbereiten	7
Abbildung des Fluggeräts	8
Abbildung der Fernsteuerung	9
DJI Air 2S aktivieren	9
Fluggerät	11
Flugmodi	11
Status-LEDs des Fluggeräts	12
Automatische Rückkehrfunktion	13
Sichtsensoren und Infrarotsensoren	16
Intelligenter Flugmodus	19
Erweitertes Assistenzsystem für Piloten (APAS) 4.0	25
Flugschreiber	26
Propeller	26
Intelligent Flight Battery	27
Gimbal und Kamera	31
Fernsteuerung	34
Beschreibung der Fernsteuerung	34
Fernsteuerung verwenden	34
Koppeln der Fernsteuerung	37
DJI Fly App	40
Startseite	40
Kameraansicht	41

Flug	46
Anforderungen an die Flugumgebung	46
Flugbeschränkungen und GEO-Zonen	46
Checkliste für die Flugvorbereitung	47
Automatisches Starten/Landen	48
Motoren starten/stoppen	48
Testflug	49
Anhang	51
Technische Daten	51
Firmware-Aktualisierung	54
Informationen zum Kundenservice	55

Produktbe- schreibung

In diesem Abschnitt wird die DJI Air 2S beschrieben. Außerdem werden die Komponenten des Fluggeräts und der Fernsteuerung aufgeführt.

Produktbeschreibung

Einführung

Die DJI Air 2S verfügt sowohl über Infrarotsensoren als auch über vorwärts-, rückwärts-, aufwärts- und abwärtsgerichtete Sichtsensoren, die das Schweben und Fliegen im Innen- und Außenbereich sowie die automatische Rückkehr ermöglichen. Das Fluggerät bietet eine Höchstgeschwindigkeit von 68,4 km/h und bis zu 31 Minuten Flugzeit.

Die Fernsteuerung zeigt die Videoübertragung vom Fluggerät auf einem Mobilgerät und DJI Fly an und Fluggerät und Kamera lassen sich über die integrierten Tasten und Steuerknüppel einfach steuern. Die maximale Laufzeit der Fernsteuerung beträgt ca. 6 Stunden.

Besonderheiten

Intelligente Flugmodi: Mit ActiveTrack 4.0, Spotlight 2.0 und Point of Interest 3.0 folgt oder umfliegt das Fluggerät automatisch einem Motiv, während es Hindernisse auf seiner Flugroute erkennt. Der Pilot kann sich auf die Bedienung des Fluggeräts konzentrieren, während das erweiterte Assistenzsystem für Piloten, APAS 4.0, es dem Fluggerät ermöglicht, Hindernissen auszuweichen.

Erweiterte Aufnahmemodi: Mit Funktionen wie MasterShots, Hyperlapse und QuickShots kannst du mühelos auch komplizierte Aufnahmen machen. Mit nur wenigen Eingaben startet das Fluggerät, fliegt eine voreingestellte Route ab, um Videos aufzunehmen, und generiert automatisch einen professionellen Kurzfilm.

Gimbal und Kamera: Die DJI Air 2S verwendet einen 1-Zoll CMOS-Sensor, der Fotos mit 20 MP und Videos mit 5.4K/30fps, 4K/60fps und 1080p/120fps aufnehmen kann. Bei Videoaufnahmen kann auch 10-Bit D-Log verwendet werden, sodass man Farben in der Nachbearbeitung leichter anpassen kann.

Videoübertragung: Die DJI Air 2S verfügt über vier eingebaute Antennen und die Langstrecken-Übertragungstechnologie O3 (OCUSYNC™ 3.0) von DJI, die eine maximale Übertragungsreichweite von 12 km und eine Videoqualität von bis zu 1080p vom Fluggerät zur DJI Fly App auf einem Mobilgerät bietet. Die Fernsteuerung arbeitet sowohl mit 2,4 GHz als auch mit 5,8 GHz und kann automatisch und latenzfrei den besten Übertragungskanal wählen.

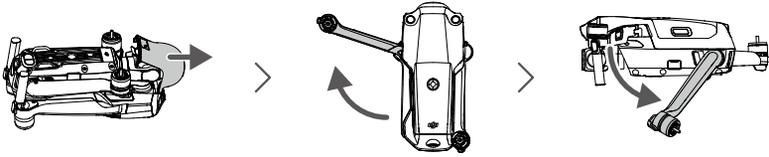


- Die maximale Flugzeit wurde bei Windstille getestet, während mit einer konstanten Geschwindigkeit von 19,4 km/h geflogen wurde. Die maximale Fluggeschwindigkeit wurde auf Meereshöhe bei Windstille getestet. Diese Werte dienen nur als Referenz.
- Die Fernsteuerung erreicht ihre maximale Übertragungsreichweite (FCC) auf offenem Gelände ohne elektromagnetische Störungen bei einer Flughöhe von ca. 120 m. Die maximale Übertragungsreichweite bezeichnet die maximale Entfernung, über die eine Kommunikation mit dem Fluggerät (also Senden und Empfangen) möglich ist. Sie gibt nicht die Distanz an, die das Fluggerät bei einem einzelnen Flug maximal zurücklegen kann. Die maximale Laufzeit wurde unter Laborbedingungen getestet und ohne das Mobilgerät aufzuladen. Dieser Wert dient nur als Referenz.
- 5,8 GHz wird in einigen Regionen nicht unterstützt. Beachte die lokalen Gesetze und Vorschriften.

Fluggerät vorbereiten

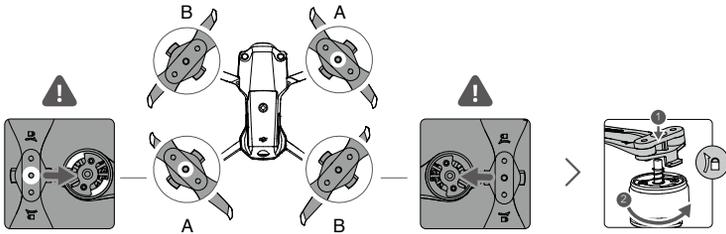
Alle Arme des Fluggeräts werden vor dem Verpacken des Fluggeräts zusammengeklappt. Befolge die folgenden Schritte, um das Fluggerät auszufalten.

1. Entferne den Gimbal-Schutz von der Kamera.
2. Falte zuerst die vorderen Arme und dann die hinteren Arme auseinander.

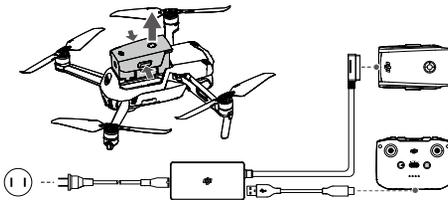


- Befestige den Gimbal-Schutz, wenn die Drohne nicht verwendet wird.

3. Befestige die markierten Propeller an den markierten Motoren. Drücke den Propeller auf den Motor und drehe den Propeller, bis er fest sitzt. Befestige die anderen Propeller an den nicht gekennzeichneten Motoren. Falte alle Propellerblätter auseinander.



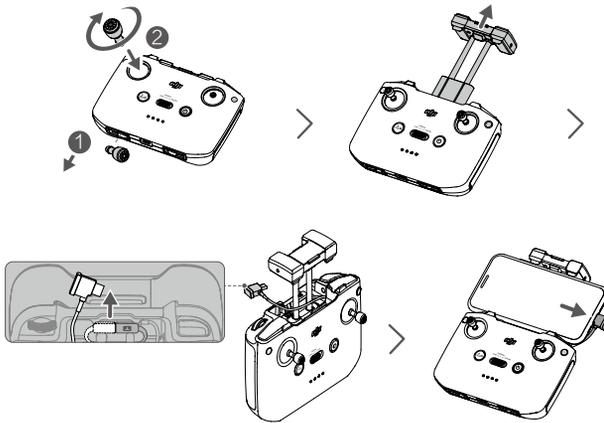
4. Jede Intelligent Flight Battery wird aus Sicherheitsgründen vor der Lieferung in den Ruhezustand versetzt. Verwende das mitgelieferte Ladegerät, um die Intelligent Flight Battery erstmals aufzuladen und zu aktivieren. Es dauert ungefähr 1 Stunde und 35 Minuten, um eine Intelligent Flight Battery vollständig aufzuladen.



- Falte zuerst die vorderen Arme und dann die hinteren Arme auseinander.
- Achte darauf, dass der Gimbal-Schutz entfernt ist und alle Arme auseinandergefaltet sind, bevor du das Fluggerät einschaltest. Andernfalls kann die Selbstdiagnose des Fluggeräts beeinträchtigt werden.

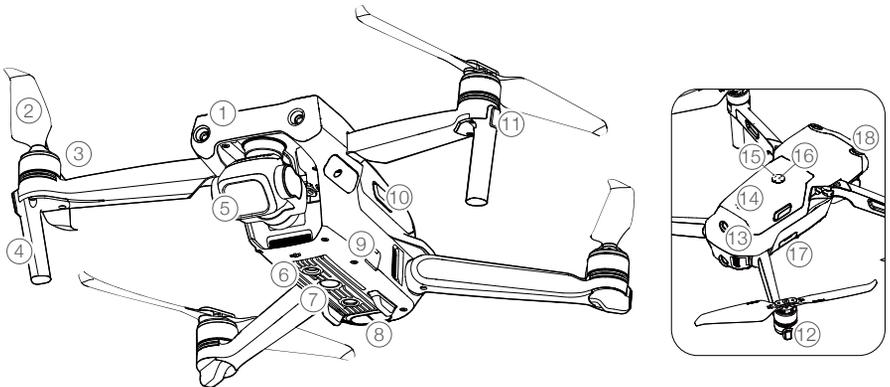
Fernsteuerung vorbereiten

1. Nimm die Steuerknüppel aus den Aufbewahrungsfächern der Fernsteuerung und schraube diese an den vorgesehenen Stellen fest.
2. Zieh die Handyhalterung heraus. Wähle ein für das Mobilgerät geeignetes Fernsteuerungskabel aus. Ein Lightning-Anschlusskabel, ein Micro-USB-Kabel und ein USB-C-Kabel befinden sich im Lieferumfang. Verbinde das Kabelende, an dem sich das Telefonsymbol befindet, mit deinem Mobilgerät. Sorge dafür, dass das Mobilgerät fest in der Halterung sitzt.



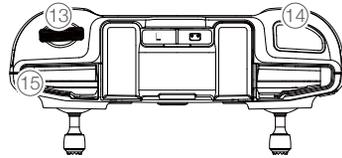
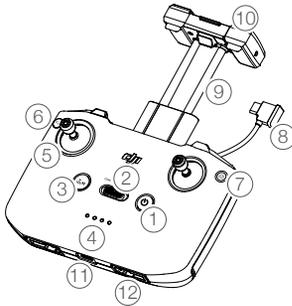
- ⚠ • Wird bei Verwendung eines Android-Mobilgeräts eine Eingabeaufforderung für die USB-Verbindung angezeigt, dann wähle nur die Aufladeoption aus. Andernfalls kann es sein, dass die Verbindung fehlschlägt.

Abbildung des Fluggeräts



- | | |
|--|--|
| 1. Vorwärts gerichtete Sichtsensoren | 10. Akkuverriegelung |
| 2. Propeller | 11. Front-LEDs |
| 3. Motoren | 12. Status-LEDs des Fluggeräts |
| 4. Landegestell (integrierte Antennen) | 13. Rückwärts gerichtete Sichtsensoren |
| 5. Gimbal und Kamera | 14. Intelligent Flight Battery |
| 6. Abwärts gerichtete Sichtsensoren | 15. Akkustand-LEDs |
| 7. Positionslicht / Landescheinwerfer | 16. Netztaсте |
| 8. Infrarotsensoren | 17. microSD-Kartensteckplatz |
| 9. USB-C-Anschluss | 18. Aufwärts gerichtete Sichtsensoren |

Abbildung der Fernsteuerung



1. Netztaсте

Drücke die Taste einmal, um den Akkustand zu überprüfen. Taste kurz drücken, dann erneut drücken und halten, um die Fernsteuerung ein- oder auszuschalten.

2. Flugmoduswechsler

Wechsle zwischen dem Sportmodus, dem Normalmodus und dem Kino-Modus.

3. Flugpause/Rückkehrtaste

Drücke die Taste einmal, um das Fluggerät zu stoppen und im Schwebeflug zu verweilen (nur wenn GNSS oder Sichtsensoren verfügbar sind). Drücke die Taste und halte die Taste gedrückt, um die Rückkehrfunktion einzuleiten. Das Fluggerät fliegt zum Startpunkt zurück, der zuletzt aufgezeichnet wurde. Zum Abbrechen der Rückkehrfunktion drücke die Taste bitte erneut.

4. Akkustand-LEDs

Zeigt den Akkustand der Fernsteuerung an.

5. Steuerknüppel

Verwende die Steuerknüppel, um die Bewegungen des Fluggeräts zu steuern. Stelle den Modus der Flugsteuerung in DJI Fly ein. Die Steuerknüppel sind abnehmbar und einfach zu verstauen.

6. Frei belegbare Taste

Drücke einmal auf die Taste, um das Positionslicht / Landescheinwerfer ein- oder auszuschalten. Drücke die Taste zweimal, um den Gimbal erneut zu zentrieren oder den Gimbal nach unten zu neigen (Standardeinstellung). Die Taste kann in DJI Fly eingestellt werden.

7. Umschalten zwischen Foto/Video

Drücke einmal auf die Taste, um zwischen Foto- und Videomodus zu wechseln.

8. Fernsteuerungskabel

Verbinde ein Mobilgerät für die Videoverlinkung über das Fernsteuerungskabel. Wähle das passende Kabel für dein Mobilgerät aus.

9. Handyhalterung

Wird zur sicheren Befestigung des Mobilgeräts an der Fernsteuerung verwendet.

10. Antennen

Kabellose Übertragung der Flugsteuerungs- und Videosignale.

11. USB-C-Anschluss

Zum Aufladen der Fernsteuerung und zum Anschluss der Fernsteuerung am Computer.

12. Staufach für Steuerknüppel

Zur Aufbewahrung der Steuerknüppel.

13. Gimbal-Rädchen

Steuert die Neigung der Kamera. Halte im Videomodus die frei belegbare Taste gedrückt, um den Zoom mit dem Gimbal-Rädchen zu verstellen.

14. Auslöser/Aufnahmetaste

Drücke die Taste einmal, um Fotos aufzunehmen oder die Aufnahme zu starten oder zu stoppen.

15. Gummirille für Handy

Gibt dem Mobilgerät einen sicheren Halt.

Aktivierung der DJI Air 2S

Die DJI Air 2S muss vor dem ersten Gebrauch aktiviert werden. Befolge nach dem Einschalten des Fluggeräts und der Fernsteuerung die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die DJI Air 2S über DJI Fly zu aktivieren. Für die Aktivierung ist eine Internetverbindung erforderlich.

Fluggerät

Zur DJI Air 2S gehören ein Flugregler, ein Video-Downlink-System, Sichtsensoren, Infrarotsensoren, ein Antriebssystem und eine Intelligent Flight Battery.

Fluggerät

Flugmodi

Die DJI Air 2S verfügt über drei Flugmodi sowie einen vierten Flugmodus, in den das Fluggerät in bestimmten Szenarien wechselt. Der Flugmodus kann mit dem Flugmodusschalter an der Fernsteuerung gewechselt werden.

Normalmodus (N-Modus): Das Fluggerät setzt GNSS und die vorwärts, rückwärts, aufwärts und abwärts gerichteten Sichtsensoren und Infrarotsensoren ein, um sich selbst zu orten und zu stabilisieren. Wenn das GNSS-Signal stark genug ist, setzt das Fluggerät GNSS ein, um sich selbst zu orten und zu stabilisieren. Wenn das GNSS-Signal schwach ist, aber die Lichtverhältnisse und andere Umgebungsbedingungen ausreichend sind, setzt das Fluggerät die Sichtsensoren ein, um sich selbst zu orten und zu stabilisieren. Wenn die vorwärts, rückwärts, aufwärts und abwärts gerichteten Sichtsensoren aktiviert und die Lichtverhältnisse und anderen Umgebungsbedingungen ausreichend sind, beträgt der maximale Flughöhenwinkel 35° und die maximale Fluggeschwindigkeit 15 m/s.

Sportmodus (S-Modus): Im Sportmodus (S-Modus) setzt das Fluggerät GNSS zur Positionierung ein. Das Flugverhalten ist auf Wendigkeit und Geschwindigkeit optimiert und das Fluggerät reagiert direkter auf Bewegungen des Steuerknüppels. Die maximale Fluggeschwindigkeit beträgt 19 m/s. Hinderniserkennung ist im Sportmodus (S-Modus) deaktiviert.

Kino-Modus (C-Modus): Der Kino-Modus basiert auf dem Normalmodus. Die Fluggeschwindigkeit ist begrenzt und das Fluggerät bleibt während der Aufnahme stabiler.

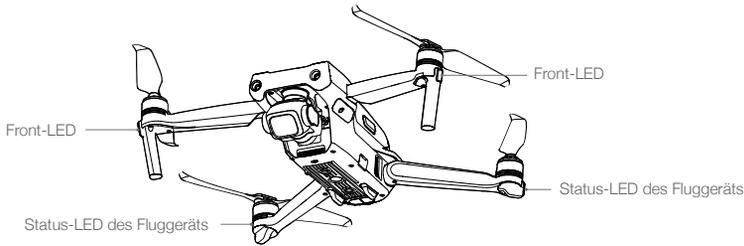
Das Fluggerät wechselt automatisch in den Fluglagemodus (ATTI), wenn die Sichtsensoren nicht verfügbar oder deaktiviert sind und das GNSS-Signal schwach oder der Kompass gestört ist. Im Fluglagemodus kann das Fluggerät leicht durch seine Umgebung beeinträchtigt werden. Umweltfaktoren wie Wind können zu horizontalen Verschiebungen führen, was besonders beim Fliegen in beengten Räumen gefährlich sein kann.



- Die vorwärts, rückwärts und aufwärts gerichteten Sichtsensoren sind im Sportmodus (S-Modus) deaktiviert, was bedeutet, dass das Fluggerät auf seiner Route Hindernisse nicht automatisch erkennen kann.
 - Im Sportmodus ist die maximale Geschwindigkeit des Fluggeräts deutlich höher und der Bremsweg deutlich länger. Bei Windstille beträgt der Bremsweg mindestens 30 m.
 - Bei Windstille ist ein Mindestbremsweg von 10 m erforderlich, wenn das Fluggerät aufsteigt und sinkt.
 - Das Ansprechverhalten des Fluggeräts ist im Sportmodus deutlich empfindlicher. Das bedeutet, dass nur geringfügige Bewegungen des Steuerknüppels an der Fernsteuerung zu starken Bewegungen des Fluggeräts führen. Sorge dafür, dass du während des Flugs angemessene Freiräume für deine Flugmanöver hast.
-

Status-LEDs des Fluggeräts

Die DJI Air 2S hat Front-LEDs und Status-LEDs.



Wenn das Fluggerät eingeschaltet ist, aber die Motoren nicht laufen, leuchten die Front-LEDs durchgehend grün, um die Ausrichtung des Fluggeräts anzuzeigen. Wenn das Fluggerät eingeschaltet ist, aber die Motoren nicht laufen, zeigen die Status-LEDs des Fluggeräts den Status des Flugsteuerungssystems an. Die nachstehende Tabelle enthält weitere Informationen zu den Status-LEDs des Fluggeräts.

Nach dem Start der Motoren blinken die Front-LEDs grün und die Status-LEDs des Fluggeräts blinken abwechselnd rot und grün.

Status-LEDs des Fluggeräts

	Farbe	Aktion	Fluggerätstatus
Regulierer Betrieb			
.....	Abwechselnd rot, grün und gelb	Blinkt	Hochfahren und Durchführen der Selbstdiagnostests
.....	Gelb	Blinkt viermal	Aufwärmphase
.....	Grün	Blinkt langsam	GNSS aktiviert
.....	Grün	Blinkt in regelmäßigen Abständen zweimal	Sichtssensoren aktiviert
.....	Gelb	Blinkt langsam	KEIN GNSS oder KEINE Sichtssensoren
Warnzustände			
.....	Gelb	Blinkt schnell	Fernsteuerungssignal unterbrochen
.....	Rot	Blinkt langsam	Akkustand niedrig
.....	Rot	Blinkt schnell	Akkustand sehr niedrig
.....	Rot	Blinkt	IMU-Fehler
— —	Rot	Durchgehend	Kritischer Fehler
.....	Abwechselnd rot und gelb	Blinkt schnell	Kompass muss kalibriert werden

Automatische Rückkehr

Die automatische Rückkehrfunktion bringt das Fluggerät zum zuletzt aufgezeichneten Startpunkt zurück, wenn das Positionssystem normal funktioniert. Es gibt drei Rückkehrfunktionen: Intelligente Rückkehr, akkubedingte Rückkehr und sicherheitsbedingte Rückkehr. Das Fluggerät fliegt automatisch zum Startpunkt zurück und landet, wenn die intelligente Rückkehr oder die akkubedingte Rückkehr eingeleitet wird oder das Videolinksignal während des Flugs verloren geht.

	GNSS	Beschreibung
Startpunkt	 ¹⁰	Der reguläre Startpunkt ist der Ort, an dem das Fluggerät erstmals ein starkes bis mittelstarkes GNSS-Signal empfangen hat, wobei das Symbol weiß ist. Der Startpunkt kann vor dem Start aktualisiert werden, solange das Fluggerät ein starkes bis mittelstarkes GNSS empfängt. Wenn das GNSS-Signal schwach ist, kann der Startpunkt nicht aktualisiert werden.

Intelligente Rückkehr

Wenn das GNSS-Signal stark genug ist, kann die intelligente Rückkehr genutzt werden, um das Fluggerät wieder zum Startpunkt zu bringen. Intelligente Rückkehr wird ausgelöst, indem du entweder auf  in DJI Fly tippst oder die Rückkehrtaste an der Fernsteuerung drückst und dann gedrückt hältst, bis diese einen Signalton von sich gibt. Die intelligente Rückkehrfunktion wird beendet, indem du auf  in DJI Fly tippst oder die Rückkehrtaste auf der Fernsteuerung drückst.

Die intelligente Rückkehrfunktion umfasst die lineare Rückkehrfunktion und die Stromspar-Rückkehrfunktion.

Lineare Rückkehrfunktion:

1. Der Startpunkt wird aufgezeichnet.
2. Intelligente Rückkehrfunktion wird ausgelöst.
3. a. Befindet sich das Fluggerät zu Beginn der Rückkehr mehr als 50 m vom Startpunkt entfernt, dann richtet sich das Fluggerät auf den Startpunkt aus, steigt auf die voreingestellte Rückkehr-Flughöhe und fliegt zum Startpunkt. Ist die aktuelle Flughöhe höher als die Rückkehr-Flughöhe, dann fliegt das Fluggerät auf der aktuellen Flughöhe zum Startpunkt zurück.
- b. Befindet sich das Fluggerät zu Beginn der Rückkehr in einer Entfernung von 5 m bis 50 m vom Startpunkt entfernt, dann richtet sich das Fluggerät auf den Startpunkt aus und fliegt bei aktueller Flughöhe zum Startpunkt.
- c. Befindet sich das Fluggerät zu Beginn der Rückkehr weniger als 5 m vom Startpunkt entfernt, landet es sofort.
4. Nach Erreichen des Startpunkts landet das Fluggerät und die Motoren stoppen.



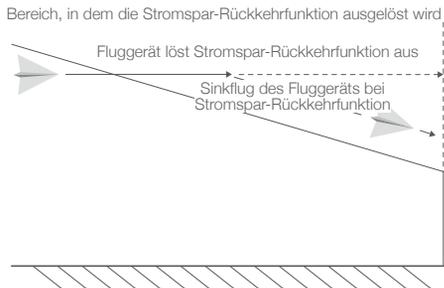
- Wenn die Rückkehrfunktion durch DJI Fly ausgelöst wird und sich das Fluggerät mehr als 5 m vom Startpunkt entfernt befindet, dann wird in der App eine Eingabeaufforderung angezeigt, um eine Landeoption auszuwählen.

Stromspar-Rückkehrfunktion:

Wenn bei „Lineare Rückkehr“ die Entfernung mehr als 480 m beträgt und die Flughöhe mehr als 90 m über der Rückkehr-Flughöhe sowie mehr als 290 m über der Starthöhe liegt, dann erscheint in DJI Fly eine Eingabeaufforderung, in der der Anwender gefragt wird, ob er zu „Stromspar-Rückkehr“ wechseln möchte. Nach dem Wechsel zu „Stromspar-Rückkehr“ stellt sich das Fluggerät auf einen Winkel von 14° ein und fliegt zum Startpunkt. Das Fluggerät landet, wenn es sich über dem Startpunkt befindet und die Motoren stoppen.

In den folgenden Szenarien wechselt das Fluggerät von „Stromspar-Rückkehr“ auf „Lineare Rückkehr“:

1. Wenn der Nick-Steuerknüppel nach unten gezogen wird.
2. Wenn das Fernsteuerungssignal unterbrochen wird.
3. Wenn die Sichtsensoren nicht mehr verfügbar sind.



Akkustandsbedingte Rückkehrfunktion

Die akkustandsbedingte Rückkehrfunktion wird ausgelöst, wenn die Intelligent Flight Battery so schwach ist, dass eine sichere Rückkehr des Fluggeräts nicht mehr gewährleistet ist. Kehre sofort zurück, oder lande das Fluggerät sofort, wenn die Aufforderung erfolgt.

DJI Fly zeigt eine Warnung an, wenn der Akkustand niedrig ist. Wenn du nach zehn Sekunden nicht reagierst, kehrt das Fluggerät automatisch zum Startpunkt zurück.

Du kannst die Rückkehrfunktion abbrechen, indem du die Rückkehrtaste oder die Taste zum Pausieren des Flugs auf der Fernsteuerung drückst. Wenn die Rückkehrfunktion abgebrochen wird, weil eine Warnung wegen eines niedrigen Akkustands angezeigt wird, ist die Intelligent Flight Battery möglicherweise nicht ausreichend aufgeladen, damit das Fluggerät sicher landen kann. Dies kann zu einem Absturz des Fluggeräts führen und das Fluggerät kann verloren gehen.

Das Fluggerät landet automatisch, wenn der Akkustand aufgrund der aktuellen Flughöhe nur noch den Landeanflug zulässt. Die automatische Landung kann nicht abgebrochen werden, aber die Fernsteuerung kann verwendet werden, um die Richtung des Fluggeräts während des Landevorgangs zu ändern.

Sicherheitsbedingte Rückkehr

Wenn der Startpunkt erfolgreich aufgezeichnet wurde und der Kompass normal funktioniert, dann wird nach der Unterbrechung des Fernsteuerungssignals für mehr als 6 Sekunden die „Sicherheitsbedingte Rückkehr“ automatisch aktiviert. Das Fluggerät fliegt dann auf seiner Originalflugroute 50 m rückwärts und wechselt dann auf die lineare Rückkehrfunktion. Befindet sich das Fluggerät zur Zeit der Unterbrechung des Videosignals weniger als 50 m vom Startpunkt entfernt, dann fliegt es auf der aktuellen Flughöhe zum Startpunkt zurück.

Nachdem eine Strecke von 50 m geflogen wurde:

1. Befindet sich das Fluggerät weniger als 50 m vom Startpunkt entfernt, dann fliegt es auf der aktuellen Flughöhe zum Startpunkt zurück.
2. Befindet sich das Fluggerät mehr als 50 m vom Startpunkt entfernt und liegt die die aktuelle Flughöhe über der voreingestellten Rückkehr-Flughöhe, dann fliegt das Fluggerät auf der aktuellen Flughöhe zum Startpunkt zurück.
3. Befindet sich das Fluggerät mehr als 50 m vom Startpunkt entfernt und liegt die aktuelle Flughöhe unter der voreingestellten Rückkehr-Flughöhe, dann steigt das Fluggerät auf die voreingestellte Rückkehr-Flughöhe auf und fliegt zum Startpunkt zurück.

Hindernisvermeidung bei Rückkehrfunktion

Wenn das Fluggerät aufsteigt:

1. Das Fluggerät bremst, wenn ein Hindernis erkannt wird, das sich vor dem Fluggerät befindet, und fliegt dann rückwärts, bis eine sichere Entfernung erreicht wird, bevor es weiter aufsteigt.
2. Das Fluggerät bremst, wenn ein Hindernis erkannt wird, das sich hinter dem Fluggerät befindet, und fliegt dann vorwärts, bis eine sichere Entfernung erreicht wird, bevor es weiter aufsteigt.
3. Das Fluggerät bremst, wenn ein Hindernis erkannt wird, das sich über dem Fluggerät befindet, und fliegt dann vorwärts, bis eine sichere Entfernung erreicht wird, bevor es weiter aufsteigt.
4. Hindernisse, die unter dem Fluggerät erkannt werden, leiten keinen speziellen Vorgang ein.

Wenn das Fluggerät vorwärts fliegt:

1. Das Fluggerät bremst, wenn ein Hindernis erkannt wird, das sich vor dem Fluggerät befindet, und fliegt dann rückwärts, bis eine sichere Entfernung erreicht wird. Das Fluggerät steigt auf, bis kein Hindernis mehr erkannt wird, und steigt weitere 5 m auf, bevor es wieder vorwärts fliegt.
2. Hindernisse, die hinter dem Fluggerät erkannt werden, leiten keinen speziellen Vorgang ein.
3. Hindernisse, die über dem Fluggerät erkannt werden, leiten keinen speziellen Vorgang ein.
4. Das Fluggerät bremst, wenn ein Hindernis erkannt wird, das sich unter dem Fluggerät befindet, und steigt auf, bis kein Hindernis mehr erkannt wird, bevor es vorwärts fliegt.



- Während des Rückkehrflugs können Hindernisse auf beiden Seiten des Fluggeräts nicht erkannt oder vermieden werden.
- Beim Aufsteigen während der automatischen Rückkehr stoppt das Fluggerät den Aufstieg und beendet die automatische Rückkehr, wenn der Schub-Steuerknüppel ganz nach hinten gezogen wird. Das Fluggerät kann wieder aktiv gesteuert werden, nachdem der Schub-Steuerknüppel losgelassen wurde.
- Beim Vorwärtsflug während der automatischen Rückkehr bremst das Fluggerät, schwebt auf der Stelle und verlässt die automatische Rückkehr, wenn der Nick-Steuerknüppel ganz nach hinten gezogen wird. Das Fluggerät kann wieder aktiv gesteuert werden, nachdem der Nick-Steuerknüppel losgelassen wurde.
- Wenn das Fluggerät während des Aufstiegs bei der automatischen Rückkehr die maximale Höhe erreicht, stoppt das Fluggerät und kehrt auf der aktuellen Höhe zurück. Wenn das Fluggerät beim Aufsteigen die maximale Höhe erreicht, nachdem Hindernisse vor ihm erkannt wurden, schwebt das Fluggerät auf der Stelle.
- Das Fluggerät kann möglicherweise nicht normal zum Startpunkt zurückkehren, wenn das GNSS-Signal schwach oder nicht verfügbar ist. Das Fluggerät kann eventuell in den ATTI-Modus wechseln, wenn das GNSS-Signal nach dem Eintritt in die sicherheitsbedingte Rückkehr schwach wird oder nicht mehr verfügbar ist. Das Fluggerät verweilt vor der Landung für eine Weile im Schwebeflug.
- Vor jedem Flug muss eine angemessene Rückkehr-Flughöhe eingestellt werden. Starte DJI Fly und lege die Flughöhe für die Rückkehrfunktion fest. Die standardmäßige Rückkehr-Flughöhe beträgt 100 m.
- Das Fluggerät kann bei sicherheitsbedingter Rückkehr keine Hindernisse vermeiden, wenn die vorwärts, rückwärts und aufwärts gerichteten Sichtsensoren nicht verfügbar sind.
- Wenn das Fernsteuerungssignal normal ist, können in der Rückkehrfunktion die Geschwindigkeit und Flughöhe des Fluggeräts mit der Fernsteuerung oder DJI Fly gesteuert werden. Allerdings lassen sich die Ausrichtung des Fluggeräts und die Flugrichtung nicht steuern. Das Fluggerät kann Hindernisse nicht vermeiden, wenn der Nick-Steuerknüppel zum Beschleunigen verwendet wird und die Flugeschwindigkeit 15 m/s übersteigt.
- Wenn das Fluggerät während der automatischen Rückkehr in eine GEO-Zone fliegt, schwebt es an Ort und Stelle.
- Das Fluggerät kann möglicherweise nicht zum Startpunkt zurückkehren, wenn die Windgeschwindigkeit zu hoch ist. Vorsichtig fliegen.

Landeschutz

Der Landeschutz wird bei der intelligenten Rückkehrfunktion aktiviert.

1. Bei Landeschutz erkennt das Fluggerät automatisch eine geeigneten Landefläche und landet vorsichtig darauf.
2. Wenn die Landefläche als nicht geeignet erkannt wird, verweilt die DJI Air 2S im Schwebeflug und wartet auf Bestätigung durch den Piloten.
3. Wenn der Landeschutz nicht funktionsbereit ist, zeigt DJI Fly eine Landeaufforderung an, sobald das Fluggerät auf unter 0,5 m sinkt. Ziehe den Schub-Steuerknüppel herunter, oder verwende den

Schieberegler zum automatischen Landen des Fluggeräts.

Der Landeschutz ist bei akkustandsbedingter und sicherheitsbedingter Rückkehr aktiviert. Das Fluggerät verhält sich wie folgt: Bei akkubedingter Rückkehr und sicherheitsbedingter Rückkehr schwebt das Fluggerät in 0,5 m Höhe über dem Boden und wartet auf die Bestätigung des Piloten, dass der Ort zum Landen geeignet ist. Zieh den Schub-Steuerknüppel nach unten, oder verwende den entsprechenden Schieberegler in der App für eine automatische Landung. Der Landeschutz wird aktiviert und das Fluggerät führt die oben aufgeführten Schritte aus.

Präzise Landung

Das Fluggerät scannt den Boden und versucht bei der Rückkehrfunktion, ein geeignetes Gelände zum Landen zu finden. Wenn die Geländemerkmale mit dem Gelände am Startpunkt übereinstimmen, dann landet das Fluggerät. Falls kein geeignetes Gelände gefunden werden kann, wird eine Eingabeaufforderung in DJI Fly angezeigt.



- Landeschutz ist bei „Präzise Landung“ aktiviert.
- Die Durchführung von „Präzise Landung“ hängt von den folgenden Bedingungen ab:
 - a. Der Startpunkt muss beim Start aufgezeichnet werden und darf während des Flugs nicht geändert werden. Sonst verfügt das Fluggerät über keine Aufzeichnung der Geländemerkmale des Startpunkts.
 - b. Während des Starts muss das Fluggerät auf mindestens 7 m aufsteigen, bevor es horizontal fliegt.
 - c. Die Geländemerkmale des Startpunkts müssen überwiegend unverändert bleiben.
 - d. Die Geländemerkmale des Startpunkts müssen ausreichend ausgeprägt sein. Gelände wie schneebedeckte Flächen sind nicht geeignet.
 - e. Die Lichtverhältnisse dürfen nicht zu hell und nicht zu dunkel sein.
- Bei „Präzise Landung“ stehen die folgenden Aktionen zur Verfügung:
 - a. Drück zur Beschleunigung der Landung den Schub-Steuerknüppel nach unten.
 - b. Bewege die Steuerknüppel in eine beliebige Richtung, um „Präzise Landung“ zu stoppen. Das Fluggerät beginnt einen vertikalen Sinkflug, nachdem die Steuerknüppel losgelassen wurden.

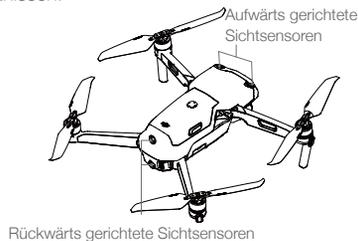
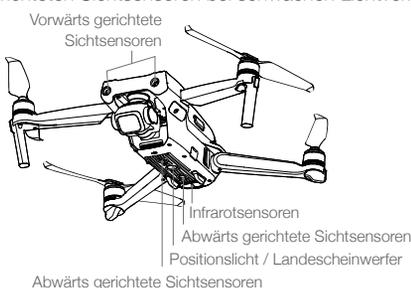
Sicht- und Infrarotsensoren

Die DJI Air 2S ist sowohl mit Infrarotsensoren als auch mit vorwärts, rückwärts, aufwärts und abwärts gerichteten Sichtsensoren ausgerüstet.

Die vorwärts, rückwärts, aufwärts und abwärts gerichteten Sichtsensoren bestehen je aus zwei Kameras, und die Infrarotsensoren verfügen über zwei 3D-Infrarotmodule.

Die abwärts gerichteten Sichtsensoren und die Infrarotsensoren ermöglichen dem Fluggerät, seine aktuelle Position beizubehalten, in einem präziseren Schwebeflug zu verweilen und in Innenräumen oder anderen Umgebungen zu fliegen, wo kein GNSS verfügbar ist.

Darüber hinaus verbessert die untere Zusatzbeleuchtung des Fluggeräts die Sicht für die abwärts gerichteten Sichtsensoren bei schwachen Lichtverhältnissen.



Erfassungsreichweite

Vorwärts gerichtete Sichtsensoren

Erfassungsreichweite: 0,38 bis 23,8 m; Sichtfeld: 72° (horizontal), 58° (vertikal)

Rückwärts gerichtete Sichtsensoren

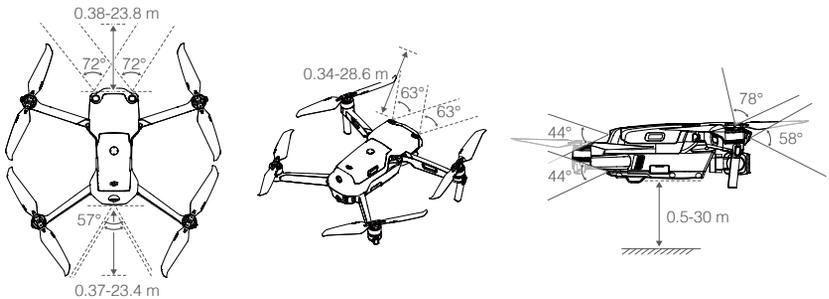
Erfassungsreichweite: 0,37 bis 23,4 m; Sichtfeld: 57° (horizontal), 44° (vertikal)

Aufwärts gerichtete Sichtsensoren

Erfassungsreichweite: 0,34 bis 28,6 m; Sichtfeld: 63° (horizontal), 78° (vertikal)

Abwärts gerichtete Sichtsensoren

Die abwärts gerichteten Sichtsensoren funktionieren am besten, wenn sich das Fluggerät in einer Flughöhe von 0,5 m bis 30 m befindet und der Aktionsradius des Fluggeräts 0,5 m bis 60 m beträgt.



Kamerasensoren des Sichtsystems kalibrieren

Automatische Kalibrierung

Die am Fluggerät installierten Sichtsensoren sind werkseitig kalibriert. Falls an einem Sichtsensor irgendwelche Fehler festgestellt werden, dann führt das Fluggerät automatisch eine Kalibrierung durch und in der DJI Fly wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Es ist keine Benutzereingabe erforderlich.

Erweiterte Kalibrierung

Wenn der Fehler nach der automatischen Kalibrierung weiterhin besteht, wird in der DJI Fly App eine Eingabeaufforderung zu einer notwendigen erweiterten Kalibrierung angezeigt. Die erweiterte Kalibrierung muss mit DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) durchgeführt werden. Befolge die nachstehend aufgeführten Schritte zur Kalibrierung der Kamera der vorwärts gerichteten Sichtsensoren und wiederhole die Schritte, um die Kamera anderer Sichtsensoren zu kalibrieren.



1

Zeige mit dem Fluggerät auf den Bildschirm.



2

Richte die Ecken der Rechtecke aufeinander aus.

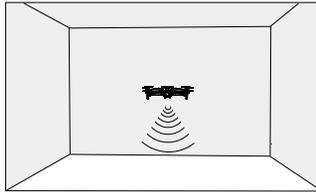


3

Schwenke und neige das Fluggerät.

Sichtssensoren verwenden

Falls GNSS nicht verfügbar ist, werden die abwärts gerichteten Sichtssensoren aktiviert, wenn die Oberfläche eine klare Struktur und ausreichend Licht aufweist. Die abwärts gerichteten Sichtssensoren funktionieren am besten, wenn sich das Fluggerät in einer Flughöhe von 0,5 m bis 30 m befindet.



Wenn sich das Fluggerät in Normalmodus oder Kino-Modus befindet und in DJI Fly die Hinderniserkennung auf Umleiten oder Bremsen eingestellt ist, dann werden die vorwärts, rückwärts und aufwärts gerichteten Sichtssensoren beim Einschalten des Fluggeräts automatisch aktiviert. Mit den vorwärts, rückwärts und aufwärts gerichteten Sichtssensoren kann das Fluggerät bei Erkennung von Hindernissen aktiv bremsen. Die vorwärts, rückwärts und aufwärts gerichteten Sichtssensoren funktionieren am besten bei ausreichenden Lichtverhältnissen und klar markierten oder strukturierten Hindernissen.



- Die Sichtssensoren haben eine begrenzte Fähigkeit, Hindernisse zu erkennen und zu vermeiden. Die Leistung der Sichtssensoren kann durch die Umgebung beeinträchtigt werden. Flieg dein Fluggerät immer auf Sicht und achte auf Eingabeaufforderungen in DJI Fly.
- Die maximale Schwebeflughöhe des Fluggeräts beträgt 60 m, wenn kein GNSS vorhanden ist. Die abwärts gerichteten Sichtssensoren funktionieren am besten, wenn sich das Fluggerät in einer Flughöhe von 0,5 m bis 30 m befindet. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn die Flughöhe des Fluggeräts über 30 m ist, da eine Beeinträchtigung der Sichtssensoren vorliegen könnte.
- Die Zusatzbeleuchtung kann in DJI Fly eingestellt werden. Ist die Zusatzbeleuchtung auf „Auto“ eingestellt, wird sie automatisch aktiviert, wenn das Umgebungslicht zu schwach ist. Beachte, dass die Leistung der Kameras der Sichtssensoren beeinträchtigt sein könnte, wenn die Zusatzbeleuchtung aktiviert ist. Fliege bei schwachem GNSS-Signal vorsichtig.
- Wenn das Fluggerät über Gewässer oder schneebedecktes Gelände fliegt, dann kann es sein, dass die Sichtssensoren nicht ordnungsgemäß funktionieren.
- Die Sichtssensoren können nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenn sich das Fluggerät über Oberflächen ohne deutliche Mustervariationen befindet. Die Sichtssensoren können in den folgenden Situationen nicht ordnungsgemäß funktionieren. Bediene das Fluggerät vorsichtig.
 - a. Beim Überfliegen monochromer Oberflächen (z. B. reines Schwarz, reines Weiß, reines Grün).
 - b. Beim Überfliegen stark reflektierender Oberflächen.
 - c. Beim Überfliegen von Gewässern oder transparenten Oberflächen.
 - d. Beim Überfliegen von beweglichen Oberflächen oder Objekten.
 - e. Beim Fliegen in einem Bereich, wo sich die Lichtverhältnisse oft oder drastisch ändern.
 - f. Beim Überfliegen extrem dunkler (<10 Lux) oder heller (>40,000 Lux) Oberflächen.
 - g. Beim Überfliegen von Oberflächen, die Infrarotwellen stark reflektieren oder absorbieren (z. B. Spiegel).
 - h. Beim Überfliegen von Oberflächen ohne klare Muster oder Strukturen.
 - i. Beim Überfliegen von Oberflächen mit sich wiederholenden, identischen Mustern oder Strukturen (z. B. Fliesen mit gleichem Dekor).
 - j. Beim Überfliegen von Hindernissen mit kleinen Oberflächen (z. B. Baumäste).
- Halte die Sensoren stets sauber. Die Sensoren dürfen NICHT manipuliert werden. Das Fluggerät darf NICHT in staubigen und feuchten Umgebungen eingesetzt werden.



- Kalibriere die Kamera, wenn das Fluggerät in eine Kollision verwickelt ist oder wenn du in DJI Fly dazu aufgefordert wirst.
- Fliege NICHT bei Regen, Nebel oder schlechten Sichtverhältnissen.
- Überprüfe vor jedem Start Folgendes:
 - a. Sorge dafür, dass sich keine Aufkleber oder andere Verunreinigungen auf den Infrarot- und Sichtsensoren befinden.
 - b. Wenn sich Schmutz, Staub oder Wasser auf den Infrarot- und Sichtsensoren befinden, dann reinige die Sensoren mit einem weichen Tuch. Verwende keine alkoholhaltigen Reinigungsmittel.
 - c. Wende dich an den DJI Support, wenn das Glas der Infrarot- oder Sichtsensoren beschädigt ist.
- Die Infrarotsensoren dürfen NICHT blockiert werden.

Intelligenter Flugmodus

FocusTrack

FocusTrack umfasst Spotlight 2.0, ActiveTrack 4.0, und Point of Interest 3.0.

Spotlight 2.0: In diesem praktischen Modus kannst du das Fluggerät manuell steuern, während die Kamera auf das Motiv gerichtet bleibt. Bewege den Roll-Steuerknüppel, um das Motiv zu umkreisen; bewege den Nick-Steuerknüppel, um die Entfernung zum Motiv zu ändern; bewege den Schub-Steuerknüppel, um die Flughöhe zu ändern; und bewege den Schwenk-Steuerknüppel, um den Bildausschnitt einzustellen.

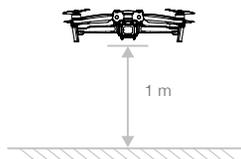
ActiveTrack 4.0: ActiveTrack 4.0 verfügt über zwei Modi. Bewege den Roll-Steuerknüppel, um das Motiv zu umkreisen; bewege den Nick-Steuerknüppel, um die Entfernung zum Motiv zu ändern; bewege den Schub-Steuerknüppel, um die Flughöhe zu ändern; und bewege den Schwenk-Steuerknüppel, um den Bildausschnitt einzustellen.

1. Verfolgen: Das Fluggerät verfolgt das Motiv in konstantem Abstand. Im Normalmodus und Kino-Modus beträgt die maximale Fluggeschwindigkeit 12 m/s. Das Fluggerät kann in diesem Modus Hindernisse bei Bewegungen des Nick-Steuerknüppels erkennen, jedoch nicht bei Bewegungen des Roll-Steuerknüppels. Im Sportmodus (S-Modus) beträgt die maximale Fluggeschwindigkeit 19 m/s und das Fluggerät kann keine Hindernisse erkennen.
2. Parallel: Das Fluggerät verfolgt das Motiv von der Seite mit einem konstanten Winkel und einer konstanten Entfernung. Im Normalmodus und Kino-Modus beträgt die maximale Fluggeschwindigkeit 12 m/s. Im Sportmodus (S-Modus) beträgt die maximale Fluggeschwindigkeit 19 m/s. Das Fluggerät kann in Parallel-Modus keine Hindernisse erkennen oder vermeiden.

Point of Interest 3.0 (POI 3.0): Das Fluggerät umkreist das Motiv und verfolgt es auf Grund des eingestellten Radius und der eingestellten Fluggeschwindigkeit. Der Modus unterstützt stationäre und sich bewegende Motive, wie z. B. Fahrzeuge, Boote und Personen. Beachte, dass sich die Flughöhe des Fluggeräts nicht ändert, wenn sich die Höhe eines Motivs ändert. Motive, die sich zu schnell bewegen, können aus dem Fokus geraten.

FocusTrack verwenden

1. Lasse das Fluggerät abheben und mindestens 1 m über dem Boden schweben.



2. Zieh zur Aktivierung von FocusTrack in der Kameraansicht ein Kästchen um das Motiv.



3. FocusTrack beginnt. Der Standardmodus ist Spotlight. Tippe auf das Symbol, um zwischen Spotlight , ActiveTrack  und Point of Interest (POI)  zu wechseln. ActiveTrack beginnt, sobald Motive wahrgenommen werden können und eine Winkgeste erkannt wird. Wink mit einer Hand. Dabei sollte sich der Ellbogen über der Schulter befinden.
4. Tippe auf die Foto-/Videoaufnahmetaste, um Fotos zu machen oder mit der Aufzeichnung zu beginnen. Zeige die Aufnahme im Wiedergabemenü an.

FocusTrack beenden

Tippe auf Stopp in DJI Fly oder drücke einmal auf die Taste zum Pausieren des Flugs auf der Fernsteuerung, um FocusTrack zu beenden.



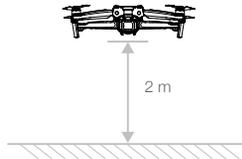
- FocusTrack darf NICHT in Bereichen verwendet werden, wo sich Menschen, Tiere und kleine Objekte befinden, wie z. B. Baumäste, Stromleitungen oder transparente Oberflächen wie Wasser oder Glas.
- Achte auf Objekte im Umfeld des Fluggeräts und verwende die Fernsteuerung, um Kollisionen mit dem Fluggerät zu vermeiden.
- Bediene das Fluggerät manuell. Drücke in einem Notfall die Taste zum Pausieren des Flugs oder tippe auf „Stopp“ in DJI Fly.
- Du musst besonders wachsam sein, wenn du FocusTrack in den folgenden Situationen verwendest:
 - a. Das verfolgte Motiv bewegt sich nicht auf einer geraden Ebene.
 - b. Das verfolgte Motiv ändert seine Form drastisch, während es sich bewegt.
 - c. Das verfolgte Motiv ist für einen längeren Zeitraum außer Sicht.
 - d. Das verfolgte Motiv bewegt sich auf einer verschneiten Oberfläche.
 - e. Das verfolgte Motiv hat eine ähnliche Farbe oder ein ähnliches Muster wie seine Umgebung.
 - f. Wenn die Umgebung besonders dunkel (<300 Lux) oder besonders hell (>10.000 Lux) ist.
- Beachte bei der Verwendung von FocusTrack die örtlichen Datenschutzbestimmungen, einschließlich Anspruch auf Privatsphäre.
- Wir empfehlen nur Fahrzeuge, Boote und Personen (jedoch keine Kinder) als Motive zu verfolgen. Fliege mit Vorsicht, wenn du andere Objekte verfolgst.
- Verfolge kein ferngesteuertes Modellauto oder ferngesteuertes Boot.
- Die Kamera kann möglicherweise unbeabsichtigt auf ein anderes Motiv wechseln, wenn sich die Motive in unmittelbarer Nähe aneinander vorbei bewegen.
- Wenn eine Geste zur Aktivierung von ActiveTrack verwendet wird, dann verfolgt das Fluggerät nur die Person, die die erste erkannte Geste machen. Die Entfernung zwischen den Personen und dem Fluggerät muss 5 bis 10 m betragen. Der Neigungswinkel des Fluggeräts darf nicht größer als 60° sein.
- FocusTrack ist bei Aufnahmen mit hoher Auflösung deaktiviert, wie z. B. 2.7K bei 48/50/60 fps, 1080p bei 48/50/60/120 fps, 4K bei 48/50/60 fps und 5.4K bei 24/25/30 fps.

MasterShots

MasterShots hält das Motiv in der Mitte des Bildes, während verschiedene Manöver nacheinander ausgeführt werden, um ein kurzes, kinoreifes Video zu generieren.

MasterShots verwenden

1. Lass das Fluggerät abheben und mindestens 2 m über dem Boden schweben.



2. Tippe in DJI Fly auf das Aufnahmemodus-Symbol, um MasterShots auszuwählen und befolge die Eingabeaufforderungen. Stelle sicher, dass du verstehst, wie der Aufnahmemodus angewandt wird, und dass sich keine Hindernisse in der Umgebung befinden.
3. Wähle dein Motiv in der Kameraansicht aus, indem du auf den Kreis am Motiv tippst oder ein Feld um das Motiv ziehst. Tippe auf „Start“, um die Aufnahme zu beginnen. Das Fluggerät fliegt zu seiner ursprünglichen Position zurück, wenn die Aufnahme beendet ist.



4. Tippe auf , um das Video aufzurufen.

MasterShots beenden

Drücke einmal auf die Taste zum Pausieren des Flugs oder tippe in DJI Fly auf , um MasterShots zu beenden. Das Fluggerät verweilt im Schwebeflug.



- Verwende MasterShots an Orten, wo sich keine Gebäude und andere Hindernisse befinden. Achte darauf, dass sich keine Personen, Tiere oder andere Hindernisse in der Flugroute befinden. Das Fluggerät bremst und verweilt im Schwebeflug, wenn ein Hindernis erkannt wird. Beachte, dass Hindernisse auf beiden Seiten des Fluggeräts nicht erkannt werden können.
- Achte auf Objekte im Umfeld des Fluggeräts und verwende die Fernsteuerung, um Kollisionen mit dem Fluggerät zu vermeiden.



- Verwende MasterShots NICHT in den folgenden Situationen:
 - a. Wenn das Motiv für einen längeren Zeitraum verdeckt ist oder nicht sichtbar ist.
 - b. Wenn das Motiv und die Umgebung hinsichtlich der Farbe und Muster ähnlich sind.
 - c. Wenn sich das Motiv in der Luft befindet.
 - d. Wenn sich das Motiv schnell bewegt.
 - e. Wenn die Umgebung besonders dunkel (<300 Lux) oder besonders hell (>10.000 Lux) ist.
 - Verwende MasterShots NICHT an Orten, die sich in der Nähe von Gebäuden befinden oder wo das GNSS-Signal schwach ist. Andernfalls ist die Flugroute möglicherweise nicht stabil.
 - Beachte bei der Verwendung von MasterShots die örtlichen Datenschutzbestimmungen, einschließlich Anspruch auf Privatsphäre.
-

QuickShots

Die QuickShots-Aufnahmemodi umfassen „Dronie“, „Rocket“, „Kreisen“, „Helix“, „Boomerang“ und „Asteroid“. Die DJI Air 2S zeichnet dem gewählten Aufnahmemodus entsprechend auf und erstellt dann automatisch ein kurzes Video. Das Video kann vom Wiedergabemenü aus angezeigt, bearbeitet oder auf sozialen Medien geteilt werden.



Dronie: Das Fluggerät fliegt rückwärts und steigt auf, wobei die Kamera fest auf das Motiv ausgerichtet ist.



Rocket: Das Fluggerät steigt auf, während die Kamera nach unten gerichtet ist.



Kreisen: Das Fluggerät umkreist das Motiv.



Helix: Das Fluggerät steigt auf und umkreist das Motiv.



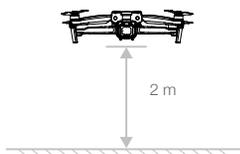
Boomerang: Das Fluggerät umfliegt das Motiv in einer ovalen Bahn, wobei es beim Wegfliegen von seinem Startpunkt aufsteigt. Bei Rückflug unternimmt das Fluggerät einen Sinkflug. Die Startposition des Fluggeräts bildet das eine Ende der Längsachse des Ovals, während das andere Ende der Längsachse auf der gegenüberliegenden Seite des Motivs vom Startpunkt ist. Sorge dafür, dass bei der Verwendung von „Boomerang“ genügend Platz vorhanden ist. Um das Fluggerät herum muss ein Freiraum von mindestens 30 m bestehen. Über dem Fluggerät müssen mindestens 10 m Freiraum sein.



Asteroid: Das Fluggerät fliegt rückwärts und steigt auf, macht mehrere Fotos und fliegt dann zum Startpunkt zurück. Das generierte Video beginnt mit einem Panorama der höchsten Position und zeigt dann den Sinkflug. Sorge dafür, dass bei der Verwendung von „Asteroid“ genügend Platz vorherrscht. Hinter dem Fluggerät müssen mindestens 40 m und über dem Fluggerät 50 m Freiraum sein.

QuickShots verwenden

1. Lasse das Fluggerät abheben und mindestens 2 m über dem Boden schweben.



- Tippe in DJI Fly auf den Aufnahmemodus, um „QuickShot“ auszuwählen und folge den Anweisungen. Stelle sicher, dass du verstehst, wie der Aufnahmemodus angewandt wird, und dass sich keine Hindernisse in der Umgebung befinden.
- Wähle dein Motiv in der Kameraansicht aus, indem du auf den Kreis am Motiv tippst oder eine Box um das Motiv ziehst. Wähle einen Aufnahmemodus aus und tippe auf Start, um die Aufnahme zu starten. Du kannst die Aufnahme auch starten indem du mit einer Hand winkst. Dabei sollte sich der Ellbogen über der Schulter befinden. Das Fluggerät fliegt zu seiner ursprünglichen Position zurück, wenn die Aufnahme beendet ist.



- Tippe auf , um das Video aufzurufen.

QuickShot beenden

Drücke einmal auf die Taste zum Pausieren des Flugs oder tippe in DJI Fly auf , um QuickShots zu beenden. Das Fluggerät verweilt im Schwebeflug.



- Verwende QuickShots an Standorten, wo sich keine Gebäude und andere Hindernisse befinden. Achte darauf, dass sich keine Personen, Tiere oder andere Hindernisse in der Flugroute befinden. Das Fluggerät bremst und verweilt im Schwebeflug, wenn ein Hindernis erkannt wird. Beachte, dass Hindernisse auf beiden Seiten des Fluggeräts nicht erkannt werden können.
- Achte auf Objekte im Umfeld des Fluggeräts und verwende die Fernsteuerung, um Kollisionen mit dem Fluggerät zu vermeiden.
- Verwende QuickShots NICHT in den folgenden Situationen:
 - a. Wenn das Motiv für einen längeren Zeitraum verdeckt ist oder nicht sichtbar ist.
 - b. Wenn das Motiv mehr als 50 m vom Fluggerät entfernt ist.
 - c. Wenn das Motiv und die Umgebung hinsichtlich der Farbe und Muster ähnlich sind.
 - d. Wenn sich das Motiv in der Luft befindet.
 - e. Wenn sich das Motiv schnell bewegt.
 - f. Wenn die Umgebung besonders dunkel (<300 Lux) oder besonders hell (>10.000 Lux) ist.
- Verwende QuickShots NICHT an Orten, die sich in der Nähe von Gebäuden befinden, oder wo das GNSS-Signal schwach ist. Andernfalls ist die Flugroute möglicherweise nicht stabil.
- Beachte bei der Verwendung von QuickShots die örtlichen Datenschutzbestimmungen, einschließlich Anspruch auf Privatsphäre.
- Wenn eine Geste zur Aktivierung von QuickShots verwendet wird, dann verfolgt das Fluggerät nur die Person, die die erste erkannte Geste macht. Die Entfernung zwischen den Personen und dem Fluggerät muss 5 bis 10 m betragen. Der Neigungswinkel des Fluggeräts darf nicht größer als 60° sein.

Hyperlapse

Hyperlapse-Aufnahmemodi umfassen Frei, Kreisen, Kursverriegelung und Wegpunkt.



Frei

Das Fluggerät macht automatisch Fotos und generiert ein Zeitraffer-Video. Freier Modus kann verwendet werden, während sich das Fluggerät auf dem Boden befindet. Nach dem Start des Fluggeräts musst du die Bewegungen und den Gimbal-Winkel des Fluggeräts mit der Fernsteuerung steuern. Befolge die nachstehenden Schritte, um den freien Modus zu verwenden:

1. Stelle die Intervallzeit, die Videodauer und die maximale Geschwindigkeit ein. Der Bildschirm zeigt die Anzahl der Fotos an, die aufgenommen werden, und wie lange die Aufnahmezeit sein wird.
2. Tippe auf die Auslöser/Aufnahmetaste, um die Aufnahme zu starten.

Tempomat: Stelle die Funktion der frei belegbaren Taste auf „Tempomat“ ein. Drücke dann gleichzeitig auf die frei belegbare Taste und bewege den Steuerknüppel, um auf „Tempomat“ zu wechseln. Das Fluggerät fliegt mit der gleichen Geschwindigkeit weiter.

Kreisen

Das Fluggerät macht automatisch Fotos, während es um das ausgewählte Motiv fliegt, um ein Zeitraffervideo zu erstellen. Befolge die folgenden Schritte, um Kreisen zu verwenden:

1. Stelle die Intervallzeit, die Videodauer und die maximale Geschwindigkeit ein. Kreisen kann entweder im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn ausgeführt werden. Der Bildschirm zeigt die Anzahl der Fotos an, die aufgenommen werden, und wie lange die Aufnahmezeit sein wird.
2. Wähle ein Motiv auf dem Bildschirm aus.
3. Tippe auf die Auslöser/Aufnahmetaste, um die Aufnahme zu starten.
4. Bewege den Schwenk-Steuerknüppel und das Gimbal-Rädchen, um den Bildausschnitt anzupassen; Bewege den Neige-Steuerknüppel, um den Abstand zum Motiv zu ändern. Bewege den Roll-Steuerknüppel, um die Geschwindigkeit zu steuern. Bewege den Schub-Steuerknüppel, um die vertikale Fluggeschwindigkeit zu steuern.

Kursverriegelung

Bei der Kursverriegelung gibt es zwei Optionen. Bei der ersten Option ist die Ausrichtung des Fluggeräts fixiert und ein Motiv kann nicht ausgewählt werden. Bei der zweiten Option ist die Ausrichtung des Fluggeräts fixiert und das Fluggerät fliegt um ein ausgewähltes Motiv herum. Befolge die nachstehenden Schritte, um „Kursverriegelung“ zu verwenden:

1. Stelle die Intervallzeit, die Videodauer und die Höchstgeschwindigkeit ein. Der Bildschirm zeigt die Anzahl der Fotos an, die aufgenommen werden, und wie lange die Aufnahmezeit sein wird.
2. Stelle eine Flugrichtung ein.
3. Wähle nach Bedarf ein Motiv aus. Verwende das Gimbal-Rädchen und den Schwenk-Steuerknüppel, um das Bild einzustellen.

4. Tippe auf die Auslöser/Aufnahmetaste, um die Aufnahme zu starten. Benutze den Neige-Steuerknüppel und den Roll-Steuerknüppel, um die horizontale Fluggeschwindigkeit zu steuern und das Fluggerät parallel zu bewegen. Bewege den Schub-Steuerknüppel, um die vertikale Fluggeschwindigkeit zu steuern.

Wegpunkt

Das Fluggerät fotografiert automatisch auf einer Flugroute mit zwei bis fünf Wegpunkten und erzeugt ein Zeitraffer-Video. Das Fluggerät kann in der Reihenfolge vom Wegpunkt 1 bis 5 oder 5 bis 1 fliegen. Befolge die folgenden Schritte, um die Wegpunkte zu verwenden.

1. Stelle die gewünschten Wegpunkte und die Objektivrichtung ein.
2. Stelle die Intervallzeit, die Videodauer und die Höchstgeschwindigkeit ein. Der Bildschirm zeigt die Anzahl der Fotos an, die aufgenommen werden, und wie lange die Aufnahmezeit sein wird.
3. Tippe auf die Fototaste, um zu beginnen.

Das Fluggerät erzeugt automatisch ein Zeitraffer-Video, das im Wiedergabemenü angezeigt werden kann. Du kannst in den Kameraeinstellungen auswählen, ob die Aufnahmen im JPEG- oder RAW-Format gespeichert werden sollen und ob die Aufnahmen im internen Speicher oder auf der microSD-Speicherkarte gespeichert werden sollen.



- Für optimale Ergebnisse wird empfohlen, Hyperlapse bei einer Flughöhe über 50 m zu verwenden und eine Differenz von mindestens zwei Sekunden zwischen Intervallzeit und Belichtungszeit einzustellen.
- Zudem wird empfohlen, ein statisches Motiv (z. B. Hochhäuser, bergiges Gelände) in sicherer Entfernung vom Fluggerät (mehr als 15 m) auszuwählen. Wähle kein Motiv aus, das sich zu nahe am Fluggerät befindet.
- Das Fluggerät bremst und verweilt im Schwebeflug, wenn bei Hyperlapse ein Hindernis erkannt wird. Beachte, dass Hindernisse auf beiden Seiten des Fluggeräts nicht erkannt werden können.
- Das Fluggerät generiert nur dann ein Video, wenn es mindestens 25 Fotos aufgenommen hat. Das ist die Anzahl der Fotos, die zum Erstellen eines Videos erforderlich ist, das eine Sekunde lang ist. Das Video wird generiert, wenn der Piloten dies über die Fernsteuerung eingibt oder wenn der Modus unerwartet beendet wird, z. B. wenn eine akkubedingte Rückkehr ausgelöst wird.

Erweitertes Assistenzsystem für Piloten 4.0

Das erweiterte Assistenzsystem für Piloten 4.0 (APAS 4.0) ist im Normalmodus verfügbar. Wenn APAS aktiviert ist, reagiert das Fluggerät weiterhin auf Benutzerbefehle und plant die Flugroute basierend auf Eingaben über den Steuerknüppel und unter Berücksichtigung der Flugumgebung. APAS erleichtert das Umfliegen von Hindernissen, sorgt für eine weichere Kamerafahrt und ein benutzerfreundliches Flugerlebnis.

Fahre mit den Vorwärts- oder Rückwärtsbewegungen des Nick-Steuerknüppels fort. Das Fluggerät vermeidet die Hindernisse, indem es über oder unter den Hindernissen, oder links oder rechts der Hindernisse fliegt.

Wenn APAS aktiviert ist, dann kann das Fluggerät gestoppt werden, indem man die Taste zum Pausieren des Fluges an der Fernsteuerung drückt oder in DJI Fly auf dem Bildschirm auf „Stopp“ tippt. Das Fluggerät verweilt drei Sekunden lang im Schwebeflug und wartet auf weitere Pilotenbefehle.

Um APAS zu aktivieren, aktiviere zuerst DJI Fly, greife auf Systemeinstellungen, dann Sicherheit zu, und aktiviere APAS.

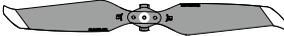
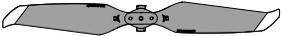
- ⚠️ • APAS ist bei Verwendung der intelligenten Flugmodi und bei Aufnahmen mit hoher Auflösung deaktiviert, wie z. B. 2.7K/48/50/60fps, 1080p/120fps, 4K/48/50/60fps und 5.4K/24/25/30fps.
- APAS ist nur verfügbar, wenn das Fluggerät vorwärts oder rückwärts fliegt und wenn es aufsteigt oder sinkt. APAS ist deaktiviert, wenn das Fluggerät nach links oder rechts fliegt.
- Sorge dafür, dass du APAS verwendest, wenn die vorwärts und rückwärts gerichteten Sichtsensoren verfügbar sind. Stelle sicher, dass sich entlang der gewünschten Flugroute keine Menschen, Tiere, Objekte mit kleinen Oberflächen (z. B. Baumäste) oder transparente Objekte (z. B. Glas oder Wasser) befinden
- Verwende APAS, wenn die abwärts gerichteten Sichtsensoren verfügbar sind oder das GNSS-Signal stark ist. Wenn das Fluggerät über Wasser oder über schneebedeckte Flächen fliegt, funktioniert APAS möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Du musst besonders achtsam sein, wenn du bei extremer Dunkelheit (<300 Lux) oder extremer Helligkeit (>10.000 Lux) fliegst.
- Achte auf DJI Fly und Sorge dafür, dass das Fluggerät im APAS-Modus normal funktioniert.
- Es kann sein, dass APAS nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenn das Fluggerät in der Nähe von Flugbeschränkungen oder in einer GEO-Zone geflogen wird.

Flugschreiber

Flugdaten, einschließlich Flugtelemetrie, Statusinformationen zum Fluggerät und andere Parameter werden automatisch im internen Datenspeicher des Fluggeräts gespeichert. Die Daten lassen sich über den DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) abrufen.

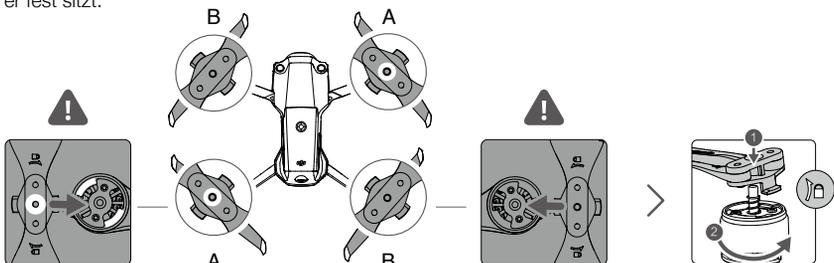
Propeller

Es gibt zwei Typen von geräuscharmen Schnellverschlusspropellern für die DJI Air 2S, die zur Drehung in verschiedene Richtungen konzipiert sind. Markierungen zeigen, welche Propeller an welchen Motoren angebracht werden müssen. Stelle sicher, dass du die passenden Propeller an den Motoren anbringst, indem du die Anweisungen befolgst.

Propeller	Markiert	Nicht markiert
Abbildung		
Position	Auf Motoren mit Markierungen anbringen	Auf Motoren ohne Markierungen anbringen
Beschreibung	🔧 Drehe die Propeller zum Montieren in die angegebene Richtung und ziehe die Propeller fest an.	

Propeller anbringen

Montiere die Propeller mit Markierungen an den Motoren mit Markierungen. Montiere die Propeller ohne Markierungen an den Motoren ohne Markierungen. Drücke jeden Propeller auf den Motor und drehe ihn, bis er fest sitzt.



Propeller abnehmen

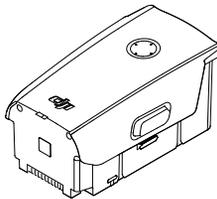
Drücke die Propeller nach unten auf die Motoren und drehe die Propeller in die Entriegelungsrichtung.



- Die Propellerblätter haben scharfe Kanten. Mit Vorsicht behandeln.
- Verwende nur offizielle DJI-Propeller. Verwende STETS Propeller des gleichen Typs.
- Kaufe die neue Propeller nach Bedarf separat nach.
- Sorge dafür, dass die Propeller vor jedem Flug sicher befestigt sind.
- Sorge dafür, dass die Propeller vor jedem Flug in gutem Zustand sind. Verwende KEINE alten, angebrochenen oder beschädigten Propeller.
- Halte Abstand von sich drehenden Propellern und laufenden Motoren, um Verletzungen zu vermeiden.
- Die Propeller dürfen nicht während des Transports oder der Lagerung gedrückt oder gebogen werden.
- Sorge dafür, dass die Motoren sicher befestigt sind und sich frei drehen. Falls ein Motor klemmt und sich nicht mehr frei dreht, lande das Fluggerät unverzüglich.
- Nimm KEINE Änderungen am Motor vor.
- Nach dem Flug sind die Motoren möglicherweise heiß und dürfen NICHT mit den Händen oder dem Körper in Berührung kommen.
- Sorge dafür, dass die Belüftungsöffnungen an den Motoren oder dem Gehäuse des Fluggeräts NICHT blockiert sind.
- Sorge dafür, dass die ESCs beim Einschalten normal klingen.

Intelligent Flight Battery

Die Intelligent Flight Battery der DJI Air 2S ist ein Akku mit 11,55 V und 3.500 mAh mit intelligenter Lade-/Entladefunktion.



Akkumerkmale

1. Akkustandsanzeige: Die LEDs zeigen den aktuellen Akkuladestand an.
2. Automatische Entladefunktion: Um Aufblähung zu vermeiden, entlädt sich der Akku automatisch auf 96 % des Akkustands, wenn er einen Tag außer Betrieb ist. Der Akku entlädt sich automatisch auf 60 % des Akkustands, wenn er fünf Tage lang außer Betrieb ist. Normalerweise gibt der Akku beim Entladevorgang spürbar etwas Wärme ab.
3. Spannungsangleichung: Die Spannungen der Akkuzellen werden während des Ladevorgangs automatisch ausgeglichen.
4. Überladungsschutz: Der Ladevorgang wird automatisch beendet, sobald der Akku vollständig geladen ist.
5. Temperaturerfassung: Zum Schutz des Akkus wird er nur geladen, wenn die Temperatur zwischen 5 °C und 40 °C liegt.
6. Überstromschutz: Der Akku bricht den Ladevorgang ab, wenn eine zu hohe Stromstärke erkannt wird.
7. Tiefentladungsschutz: Die Entladung stoppt automatisch, um eine Tiefentladung zu verhindern, wenn der Akku nicht in Betrieb ist. Der Tiefentladungsschutz ist nicht aktiviert, wenn der Akku in Betrieb ist.

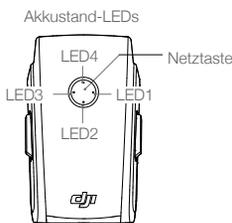
8. Schutz vor Kurzschlüssen: Die Stromversorgung wird automatisch abgebrochen, wenn ein Kurzschluss erkannt wird.
9. Schutz vor Schäden an Akkuzellen: DJI Fly zeigt eine Warnmeldung an, wenn eine beschädigte Akkuzelle erkannt wird.
10. Ruhezustand: Der Akku schaltet sich nach 20 Minuten Inaktivität ab, um Strom zu sparen. Wenn der Akkustand weniger als 5 % beträgt, wechselt der Akku in den Ruhezustand, um eine Tiefentladung zu verhindern, nachdem er sechs Stunden lang außer Betrieb war. Im Ruhezustand leuchtet die Akkustandsanzeige nicht. Lade den Akku auf, um ihn aus dem Ruhezustand aufzuwecken.
11. Kommunikation: Informationen zu Akkuspannung, Kapazität und Stromstärke des Akkus werden an das Fluggerät übermittelt.

⚠ • Lies vor dem Gebrauch von DJI Air 2S den Haftungsausschluss und die Sicherheitsvorschriften, einschließlich den Akkuauflöser. Piloten übernehmen die alleinige Verantwortung für alle Vorgänge und Gebrauchsanwendungen.

Verwendung des Akkus

Überprüfen des Akkustands

Drücke einmal auf die Netztaiste, um den Akkustand zu prüfen.



Akkustand-LEDs

○ : LED ist an ☀ : LED blinkt ○ : LED ist aus

LED1	LED2	LED3	LED4	Akkustand
○	○	○	○	Akkustand ≥ 88 %
○	○	○	☀	75 % ≤ Akkustand < 88 %
○	○	○	○	63 % ≤ Akkustand < 75 %
○	○	☀	○	50 % ≤ Akkustand < 63 %
○	○	○	○	38 % ≤ Akkustand < 50 %
○	☀	○	○	25 % ≤ Akkustand < 38 %
○	○	○	○	13 % ≤ Akkustand < 25 %
☀	○	○	○	0 % ≤ Akkustand < 13 %

Ein-/Ausschalten

Drück den Netzschalter einmal kurz und dann erneut für zwei Sekunden, um den Akku ein- oder auszuschalten. Die Akkustand-LEDs zeigen den Akkustand an, wenn das Fluggerät eingeschaltet wird.

Hinweis für niedrige Temperaturen

1. Beim Fliegen bei niedrigen Temperatur (0 °C bis 5 °C) ist die Akkukapazität erheblich eingeschränkt. Es wird empfohlen, das Fluggerät vorübergehend im Schwebeflug verweilen zu lassen, um den Akku zu erwärmen. Sorge dafür, dass der Akku vor dem Abheben des Fluggeräts vollständig geladen ist.

2. Akkus können nicht in Umgebungen mit extrem niedrigen Temperaturen unter -10 °C verwendet werden.
3. Beende den Flug sofort, wenn die DJI Fly in Umgebungen mit niedrigen Temperaturen die Warnung „Niedriger Akkustand“ anzeigt.
4. Damit der Akku optimal funktioniert, muss die Akkutemperatur über 20 °C bleiben.
5. Die reduzierte Akkukapazität bei niedriger Temperatur verringert die Windwiderstandsfähigkeit des Fluggeräts. Bitte fliege vorsichtig.
6. Fliege mit besonderer Vorsicht in extremen Höhen (etwa im Hochgebirge).

Akku aufladen

Lade die Intelligent Flight Battery vollständig vor jedem Flug auf, indem du das mitgelieferte DJI-Ladegerät verwendest.

1. Schließ den AC-Netzadapter an eine Stromquelle an (100-240 V, 50/60 Hz).
2. Verbinde die Intelligent Flight Battery mit dem Akkuladekabel am Netzteil. Dabei sollte der Akku ausgeschaltet sein.
3. Beim Laden und Entladen zeigen die Akkustand-LEDs den Fortschritt der Ladung an.
4. Wenn alle Akkustand-LEDs erloschen sind, ist die Intelligent Flight Battery vollständig geladen. Entferne das Ladegerät vom Akku, sobald er vollständig aufgeladen ist.



- ⚠**
- Lade eine Intelligent Flight Battery NICHT unmittelbar nach dem Flugbetrieb auf, da der Akku noch zu warm sein könnte. Warte, bis er vor dem erneuten Laden auf Raumtemperatur abgekühlt ist.
 - Wenn die Akkuzellentemperatur außerhalb des Betriebsbereichs von 5 °C bis 40 °C liegt, stoppt das Ladegerät den Ladevorgang des Akkus. Die ideale Ladetemperatur liegt zwischen 22 °C bis 28 °C.
 - Das Akkuladegerät (separat erhältlich) lädt bis zu drei Akkus gleichzeitig auf. Weitere Informationen findest du im offiziellen DJI Online Store.
 - Der Akku muss alle drei Monate mindestens einmal aufgeladen werden, um ein dauerhaft korrektes Funktionieren des Akkus zu gewährleisten.
 - DJI haftet nicht für irgendwelche Schäden, die durch Ladegeräte von Drittanbietern verursacht werden.

- 💡**
- Es wird empfohlen, die Intelligent Flight Battery vor dem Transport auf 30 % oder weniger zu entladen. Dies kann erreicht werden, indem das Fluggerät im Freien geflogen wird, bis sich die Ladung auf 30 % reduziert hat.

Die nachstehende Tabelle zeigt den Akkustand während des Ladevorgangs.

LED1	LED2	LED3	LED4	Akkustand
☀	☀	○	○	0 % < Akkustand ≤ 50 %
☀	☀	☀	○	50 % < Akkustand ≤ 75 %
☀	☀	☀	☀	75 % < Akkustand < 100 %
○	○	○	○	Vollständig geladen

Akkuschutzmechanismus

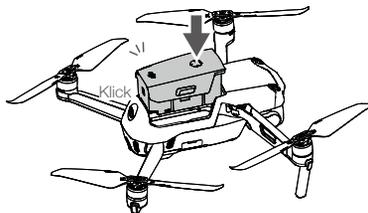
Die Akku-LED-Anzeige zeigt den Status des Akkuschlutzes an, wenn abnormale Ladebedingungen erkannt wurden.

Akkuschutzmechanismus					
LED1	LED2	LED3	LED4	Blinkfolge	Status
○	☀	○	○	LED2 blinkt zweimal pro Sekunde	Überstrom erkannt
○	☀	○	○	LED2 blinkt dreimal pro Sekunde	Kurzschluss erkannt
○	○	☀	○	LED3 blinkt zweimal pro Sekunde	Überladung erkannt
○	○	☀	○	LED3 blinkt dreimal pro Sekunde	Überspannung am Ladegerät erkannt
○	○	○	☀	LED4 blinkt zweimal pro Sekunde	Ladetemperatur ist zu niedrig
○	○	○	☀	LED4 blinkt dreimal pro Sekunde	Ladetemperatur ist zu hoch

Wenn die Akkuschutzmechanismen aktiviert werden, dann muss der Akku vom Ladegerät erst entfernt und dann erneut eingesteckt werden, um den Ladevorgang fortzusetzen. Wenn sich die Ladetemperatur außerhalb des normalen Bereichs befindet, dann warte, bis sich die Ladetemperatur normalisiert hat. Das Aufladen des Akkus wird automatisch fortgesetzt, ohne dass der Akku vom Ladegerät entfernt und wieder eingesteckt werden muss.

Die Intelligent Flight Battery einsetzen

Setze die Intelligent Flight Battery in das Akkufach des Fluggeräts ein. Sorge dafür, dass die Intelligent Flight Battery sicher befestigt ist und dass die Akkuverriegelungen einrasten.



Die Intelligent Flight Battery entnehmen

Drücke auf die Akkuverriegelungen an den Seiten der Intelligent Flight Battery, um diese aus dem Akkufach zu entfernen.

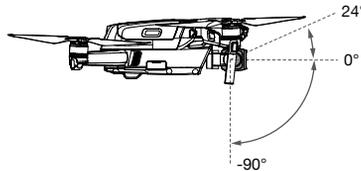


- Nimm den Akku NICHT heraus, wenn das Fluggerät eingeschaltet wird oder eingeschaltet ist.
- Sorge dafür, dass der Akku fest sitzt.

Gimbal und Kamera

Gimbal-Profil

Der auf drei Achsen stabilisierte Gimbal der DJI Air 2S stabilisiert die Kamera, um scharfe und nicht verwackelte Foto- und Videoaufnahmen zu ermöglichen. Der Neigungsbereich beträgt -90° bis $+24^\circ$. Der Standard-Neigungsbereich ist -90° bis 0° und der Neigungsbereich kann auf -90° bis $+24^\circ$ erweitert werden, indem in DJI Fly „Aufwärts gerichtete Gimbal-Rotation erlauben“ aktiviert wird.



Steuere die Neigung der Kamera, indem du das Gimbal-Rädchen an der Fernsteuerung verwendest. Rufe alternativ die Kameraansicht in DJI Fly auf. Drücke auf den Bildschirm, bis eine Einstellungsleiste angezeigt wird, und ziehe nach oben und unten, um die Neigung der Kamera zu steuern.

Gimbal-Betriebsmodi

Der Gimbal bietet zwei Betriebsmodi. Wechsle in DJI Fly zwischen verschiedenen Betriebsmodi.

Folgemodus: Der Winkel zwischen der Gimbal-Ausrichtung und dem Fluggerätebug bleibt immer konstant.

FPV-Modus: Der Gimbal passt sich den Bewegungen des Fluggeräts an und simuliert dadurch eine Ich-Perspektive (First-Person-View, FPV).



- Bei eingeschaltetem Fluggerät darf der Gimbal nicht berührt oder angestoßen werden. Zum Schutz des Gimbals während des Starts, immer von offenen Flächen und ebenem Boden aus abheben.
- Bei einer Kollision oder einem Aufprall können Präzisionselemente im Gimbal beschädigt werden, was zu Fehlverhalten des Gimbals führen kann.
- Achte darauf, dass kein Staub oder Sand mit dem Gimbal und insbesondere mit den Gimbal-Motoren in Berührung kommt.
- Ein Gimbal-Motor kann in den folgenden Situationen in den Schutzmodus wechseln:
 - a. Das Fluggerät befindet sich auf einer unebenen Oberfläche oder der Gimbal ist blockiert.
 - b. Der Gimbal wird einer exzessiven, externen Kraft ausgesetzt, wie beispielsweise bei einem Zusammenstoß.
- Übe NIEMALS externe Kraft auf den Gimbal aus, wenn er eingeschaltet ist. Belaste den Gimbal NICHT mit zusätzlicher Traglast, da er sonst in seiner Funktion gestört oder eventuell der Motor beschädigt wird.
- Achte darauf, vor dem Einschalten des Fluggeräts den Gimbal-Schutz zu entfernen. Sorge außerdem dafür, dass der Gimbal-Schutz angebracht ist, wenn das Fluggerät nicht in Gebrauch ist.
- Beim Flug in dichtem Nebel oder bei Bewölkung kann der Gimbal feucht werden, was zu einem vorübergehenden Ausfall führen kann. Nach dem Abtrocknen funktioniert der Gimbal wieder einwandfrei.

Kamera-Profil

Die DJI Air 2S verwendet eine Kamera mit einem 1-Zoll CMOS-Sensor, die Videos mit 5.4K/30fps, 4K/60fps und 1080p/120fps sowie Fotos mit 20 MP aufnehmen kann. Sie unterstützt auch Aufnahmemodi wie SmartPhoto, Zeitlupe, MasterShots, QuickShots, Hyperlapse und Panorama. Die Kamerablende beträgt f/2.8 und der Fokus liegt im Bereich von 0,6 m bis unendlich.



- Sorge dafür, dass die Temperatur und Luftfeuchtigkeit bei der Verwendung und Aufbewahrung der Kamera angemessen sind.
 - Reinige das Objektiv mit einem speziellen Objektivreiniger, um Schäden zu vermeiden.
 - Die Belüftungsöffnungen an der Kamera dürfen NICHT blockiert werden, da die entstehende Hitze das Gerät beschädigen oder den Benutzer verletzen kann.
-

Fotos und Videos speichern

Die DJI Air 2S unterstützt die Verwendung von microSD-Karten zum Speichern von Fotos und Videos. Es ist eine microSD-Speicherkarte mit UHS-I Geschwindigkeitsklasse 3 erforderlich, da die hohen Lese- und Schreibgeschwindigkeiten dieser Karten auch für Videodaten mit hohen Auflösungen und Bitraten geeignet sind. Weitere Informationen zu empfohlenen microSD-Speicherkarten findest du unter „Technische Daten“.



- Bei eingeschaltetem Fluggerät darf die microSD-Karte nicht entfernt werden. Sonst kann die microSD-Speicherkarte eventuell beschädigt werden.
 - Um die Stabilität des Kamerasystems zu gewährleisten, sind einzelne Video-Aufzeichnungen auf 30 Minuten begrenzt.
 - Überprüfe die Kameraeinstellungen vor dem Gebrauch, um sicherzustellen, dass diese wie gewünscht konfiguriert sind.
 - Mache vor der Aufnahme wichtiger Fotos oder Videos einige Bilder, um zu testen, ob die Kamera ordnungsgemäß funktioniert.
 - Fotos oder Videos können nicht von der Kamera übertragen oder kopiert werden, wenn das Fluggerät abgeschaltet ist.
 - Sorge dafür, dass das Fluggerät richtig abgeschaltet wird. Ist dies nicht der Fall, werden Kameraparameter evtl. nicht gespeichert oder aufgenommene Videos bei der Speicherung beschädigt. DJI übernimmt keine Verantwortung für die nicht gelungene Aufzeichnung von Bildern oder Videos, einschließlich einer Aufzeichnung, die nicht maschinenlesbar ist.
-

Fernsteuerung

In diesem Abschnitt werden die Funktionen der Fernsteuerung beschrieben, einschließlich Anleitungen zur Steuerung des Fluggeräts und der Kamera.

Fernsteuerung

Beschreibung der Fernsteuerung

In die Fernsteuerung integriert ist die Langstrecken-Übertragungstechnologie OcuSync 2.0 von DJI, die eine maximale Übertragungsreichweite von 12 km bietet und Videos mit bis zu 1080p vom Fluggerät aus an DJI Fly auf einem Mobilgerät sendet. Das Fluggerät und die Kamera lassen sich mit den eingebauten Tasten reibungslos steuern. Wegen der abnehmbaren Steuerknüppel kann man die Fernsteuerung leicht aufbewahren.

Das Fluggerät verwendet auf offenem Gelände ohne elektromagnetische Störungen O3 und die Fernsteuerung verwendet OcuSync 2.0 für reibungslose Videoübertragungen mit bis zu 1080p, und das unabhängig von der Flughöhe. Die Fernsteuerung arbeitet sowohl mit 2,4 GHz als auch 5,8 GHz und wählt automatisch den besten Übertragungskanal aus. Das Übertragungssystem reduziert die Latenz auf 120 bis 130 ms. Das wird durch die Verbesserung der Kameraleistung mit ihrem Videokodierungs-Algorithmus und der drahtlosen Verbindung erreicht.

Der eingebaute Akku bietet eine Kapazität von 5.200 mAh und eine maximale Laufzeit von 6 Stunden. Die Fernsteuerung lädt das Mobilgerät über USB mit bis zu 500 mA bei 5 V auf. Die Fernsteuerung lädt Android-Geräte automatisch auf. Vergewissere dich bei iOS-Geräten zunächst, dass das Aufladen in DJI Fly aktiviert ist. Das Aufladen für iOS-Geräte ist standardmäßig deaktiviert und muss bei jedem Einschalten der Fernsteuerung aktiviert werden.

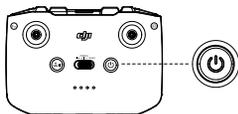


- Compliance-Version: Die Fernsteuerung erfüllt die lokalen Vorschriften.
- Steuerknüppelmodus: Der Steuerknüppelmodus bestimmt die Funktion jeder Steuerknüppelbewegung. Es stehen drei vorprogrammierte Modi (Modus 1, Modus 2 und Modus 3) zur Verfügung und benutzerdefinierte Modi können in DJI Fly konfiguriert werden. Der Standardmodus ist Modus 2.

Fernsteuerung verwenden

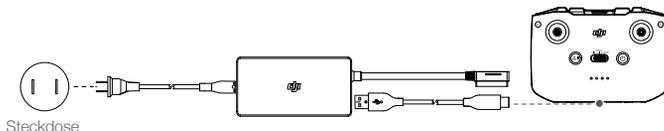
Ein-/Ausschalten

Drücke die Netztaste einmal, um den aktuellen Akkustand zu prüfen. Taste kurz drücken, dann erneut drücken und halten, um die Fernsteuerung ein- oder auszuschalten. Wenn der Akkustand zu niedrig ist, lade ihn vor dem Gebrauch erneut auf.



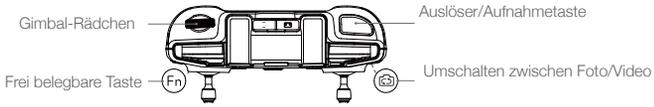
Akku aufladen

Verwende ein USB-C-Kabel, um ein Ladegerät mit dem USB-C-Anschluss der Fernsteuerung zu verbinden. Das vollständige Aufladen des Akkus der Fernsteuerung nimmt ca. vier Stunden in Anspruch.



Steuerung von Gimbal und Kamera

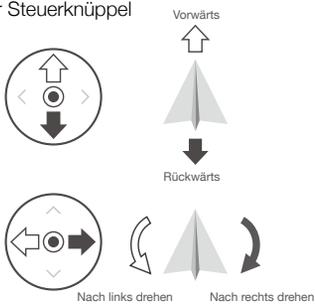
1. Auslöser/Aufnahmetaste: Einmal drücken, um ein Foto aufzunehmen oder die Aufnahme zu starten oder zu stoppen.
2. Umschalten zwischen Foto/Video Drücke einmal auf die Taste, um zwischen Foto- und Videomodus zu wechseln.
3. Gimbal-Rädchen: Wird benutzt, um die Neigung des Gimbals zu steuern.
4. Halte im Videomodus die frei belegbare Taste gedrückt, um den Zoom mit dem Gimbal-Rädchen zu verstellen.



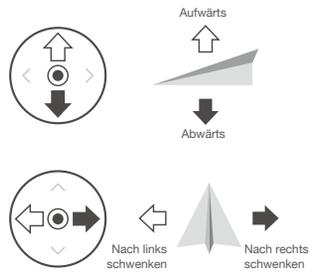
Steuerung des Fluggeräts

Die Steuerknüppel werden verwendet, um die Ausrichtung (Schwenken), die Vorwärts-/Rückwärtsbewegung (Nickwinkel), die Flughöhe (Beschleunigung) und die Bewegung nach links und rechts (Rollen) des Fluggeräts zu steuern. Der Steuerknüppelmodus bestimmt die Funktion jeder Steuerknüppelbewegung. Es stehen drei vorprogrammierte Modi (Modus 1, Modus 2 und Modus 3) zur Verfügung und benutzerdefinierte Modi können in DJI Fly konfiguriert werden. Der Standardmodus ist Modus 2.

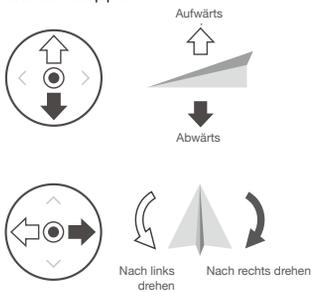
Modus 1 Linker Steuerknüppel



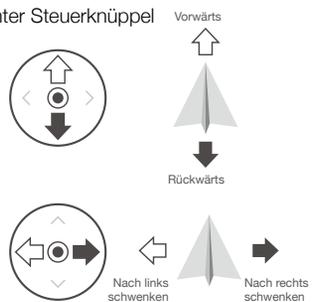
Rechter Steuerknüppel



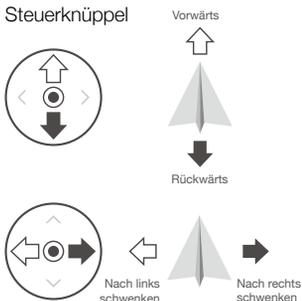
Modus 2 Linker Steuerknüppel



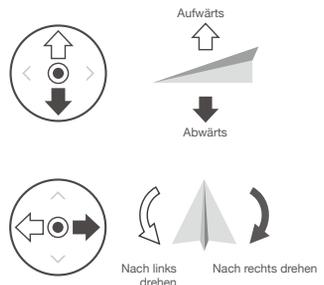
Rechter Steuerknüppel

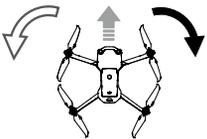


Modus 3 Linker Steuerknüppel



Rechter Steuerknüppel

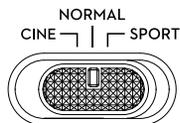


Fernsteuerung (Modus 2)	Fluggerät (← Zeigt die Bugrichtung an)	Bemerkungen
		<p>Durch Bewegen des linken Steuerknüppels nach oben oder nach unten wird die Flughöhe geändert. Steuerknüppel aufwärts = Steigflug, Steuerknüppel abwärts = Sinkflug. Je weiter der Steuerknüppel von der Mittelposition bewegt wird, desto schneller ändert das Fluggerät die Flughöhe. Bewege den Steuerknüppel stets sanft, um abrupte und unerwartete Flughöhenänderungen zu vermeiden.</p>
		<p>Durch Bewegen des linken Steuerknüppels nach links oder rechts wird die Ausrichtung des Fluggeräts geändert. Bewege den Steuerknüppel nach links und es erfolgt eine Drehung des Fluggeräts gegen den Uhrzeigersinn, bewege den Steuerknüppel nach rechts und es erfolgt eine Drehung im Uhrzeigersinn. Je weiter der Steuerknüppel von der Mittelposition bewegt wird, desto schneller rotiert das Fluggerät.</p>
		<p>Durch ein Bewegen des rechten Steuerknüppels nach oben und nach unten wird der Nickwinkel des Fluggeräts geändert. Drücke den Steuerknüppel nach oben, um vorwärts zu fliegen, und nach unten, um rückwärts zu fliegen. Je weiter der Steuerknüppel von der Mittelposition bewegt wird, desto schneller bewegt sich das Fluggerät.</p>
		<p>Wird der rechte Steuerknüppel nach links oder rechts bewegt, ändert sich das Rollen des Fluggeräts. Bewege den Steuerknüppel nach links, um nach links zu fliegen, bewege den Steuerknüppel nach rechts, um nach rechts zu fliegen. Je weiter der Steuerknüppel von der Mittelposition bewegt wird, desto schneller bewegt sich das Fluggerät.</p>

Flugmodussschalter

Mit diesem Schalter kannst du den Flugmodus auswählen.

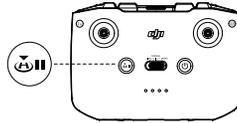
Position	Flugmodus
Sport	Sportmodus (S-Modus)
Normal	Normalmodus (N-Modus)
Kino	Kino-Modus (C-Modus)



Flugpause/Rückkehrtaste

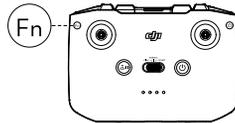
Einmal drücken, damit das Fluggerät stoppt und im Schwebeflug verweilt. Wenn das Fluggerät MasterShots, QuickShots, Intelligente Rückkehr oder Automatisches Landen durchführt, dann drücke einmal, um den Vorgang zu beenden, und brems dann.

Drücke die Rückkehrtaste und halte diese gedrückt, bis die Fernsteuerung einen Signalton gibt, um die Rückkehr zu starten. Wenn du diese Taste erneut drückst, wird die Rückkehr abgebrochen, und du kannst das Fluggerät wieder selbst steuern. Eine ausführliche Beschreibung der Rückkehrfunktion findest du im Abschnitt „Automatische Rückkehrfunktion“.



Frei belegbare Taste

Gehe zu den Systemeinstellungen in DJI Fly und dort auf „Steuerung“, um die Funktion dieser Taste frei zu belegen. Funktionen umfassen das erneute Zentrieren des Gimbals, das Schalten der Hilfs-LED und das Umschalten zwischen Karte und Liveansicht.

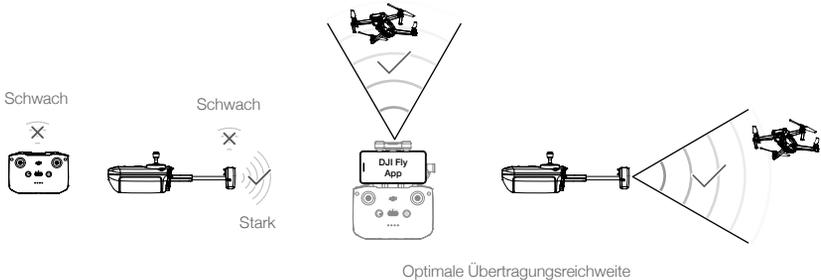


Fernsteuerungsalarm

Die Fernsteuerung gibt während des Rückkehrlaufs oder bei niedrigem Akkustand (6 % bis 15 %) einen Alarm aus. Die Alarmstufe bei niedrigem Akkustand kann durch Drücken der Netztaaste aufgehoben werden. Der Alarm zum sehr niedrigen Akkustand (weniger als 5 %) kann jedoch nicht unterdrückt werden.

Optimale Übertragungreichweite

Das Signal zwischen Fluggerät und Fernsteuerung erreicht die höchste Zuverlässigkeit, wenn die Antennen auf die Fluggerätposition ausgerichtet sind, wie es nachstehend gezeigt wird.



Koppeln der Fernsteuerung

Das Fluggerät und die Fernsteuerung müssen vor der Verwendung gekoppelt werden. Zur Koppelung einer neuen Fernsteuerung müssen die nachstehenden Schritte befolgt werden:

1. Schalte die Fernsteuerung und das Fluggerät ein.
2. Aktiviere DJI Fly.
3. Tippe in der Kameraansicht auf ●●●, wähle „Steuerung“ und dann „Mit Fluggerät koppeln“ (Koppeln) aus.
4. Drücke die Netztaaste des Fluggeräts und halte die Netztaaste länger als vier Sekunden gedrückt. Das Fluggerät piept einmal und zeigt damit an, dass es zur Verbindung bereit ist. Das Fluggerät piept zweimal und zeigt damit an, dass die Verbindung erfolgreich hergestellt wurde. Die Akkustand-LEDs der Fernsteuerung leuchten durchgehend auf.



- Achte darauf, dass sich die Fernsteuerung bei der Koppelung in einer Entfernung von 0,5 m zum Fluggerät befindet.
 - Wenn eine neue Fernsteuerung mit demselben Fluggerät verknüpft wird, wird die Verknüpfung der bisherigen Fernsteuerung automatisch getrennt.
-



- Lade die Fernsteuerung vor jedem Flug vollständig auf. Die Fernsteuerung gibt bei niedrigem Akkustand einen Alarm aus.
 - Wenn die eingeschaltete Fernsteuerung 5 Minuten lang nicht benutzt wird, ertönt ein Alarmsignal. Nach 6 Minuten schaltet sich das Fluggerät automatisch aus. Bewege die Steuerknüppel oder drücke auf irgendeine Taste, um den Alarm abubrechen.
 - Passe die Handyhalterung so an, dass das Mobilgerät gesichert ist.
 - Der Akku muss alle drei Monate mindestens einmal vollständig aufgeladen werden, um den Akkuzustand aufrechtzuerhalten.
-

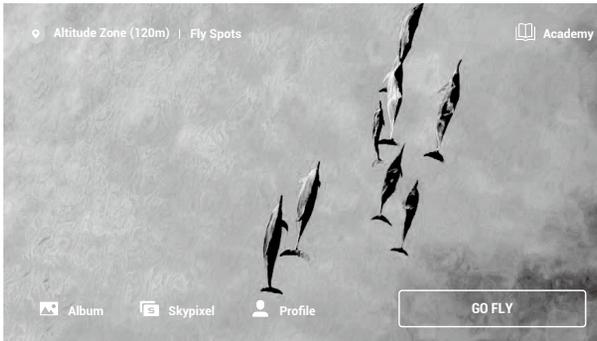
DJI Fly App

Dieser Abschnitt beschreibt die Hauptfunktionen der DJI Fly App

DJI Fly App

Startseite

Starte DJI Fly und rufe die Startseite auf.



Fly Spots

Zeige geeignete Flug- und Aufnahme Standorte in der Nähe an und gib dir die Möglichkeit diese mit anderen zu teilen. Erfahre mehr über GEO-Zonen. Zeige eine Vorschau von Luftaufnahmen anderer Standorte an, die von anderen Piloten aufgenommen wurden.

Academy

Tippe auf das Symbol in der oberen rechten Ecke, um „Fliegen lernen“ aufzurufen. Hier können Informationen über Produkt-Tutorials, Flugtipps, Flugsicherheit und Dokumente, wie z. B. Handbücher abgerufen werden.

Album

Ermöglicht dir, Fotos und Videos in DJI Fly auf dem Mobilgerät anzusehen. „Erstellen“ enthält Vorlagen und Pro. Vorlagen bietet eine automatische Bearbeitungsfunktion für importierte Filmaufnahmen. Mit Pro kannst du die Filmaufnahmen manuell bearbeiten.

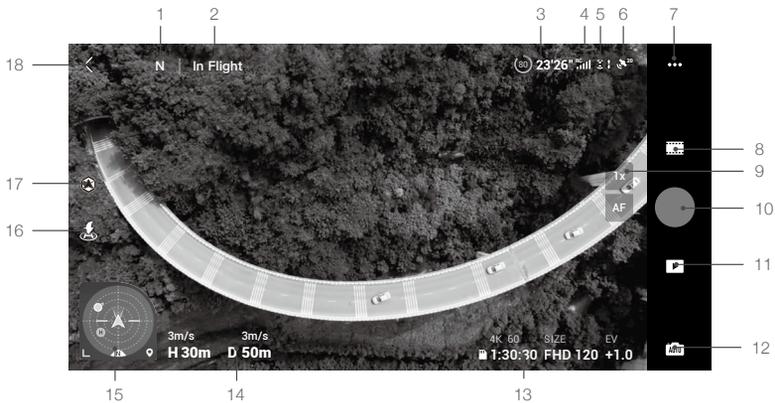
SkyPixel

Greife auf SkyPixel zu, um die von anderen Piloten geteilten Videos und Fotos anzuzeigen.

Profil

Zeige Kontoinformationen, Flugaufzeichnungen, das DJI-Forum, den Online Store, die Funktion „Meine Drohne finden“ und andere Einstellungen an.

Kameraansicht



1. Flugmodus

N : Zeigt den aktuellen Flugmodus an.

2. Systemstatusleiste

Im Flug : Zeigt den Flugstatus des Fluggeräts sowie verschiedene Warnmeldungen an.

3. Akkuinformationen

(80) 24' 26" : Zeigt den aktuellen Akkustand und die verbleibende Flugzeit an. Antippen, um mehr Informationen über den Akku zu erhalten.

4. Video-Downlink-Signalstärke

Fernsteuerung : Zeigt die Video-Downlink-Stärke zwischen dem Fluggerät und der Fernsteuerung an.

5. Sichtsensorenstatus

👁️ : Die linke Seite des Symbols zeigt den Status der vorwärts und rückwärts gerichteten Sichtsensoren an. Die rechte Seite des Symbols zeigt den Status der aufwärts und abwärts gerichteten Sichtsensoren an. Wenn die Sichtsensoren normal funktionieren, dann ist das Symbol weiß. Wenn die Sichtsensoren nicht verfügbar sind, dann ist das Symbol rot.

6. GNSS-Status

📶²⁰ : Zeigt die aktuelle GNSS-Signalstärke an. Antippen, um den Status des GNSS-Signals zu prüfen. Der Startpunkt kann aktualisiert werden, wenn das Symbol weiß ist, was anzeigt, dass das GNSS-Signal stark ist.

7. Systemeinstellungen

⋮ : Antippen, um Informationen zu Sicherheit, Steuerung und Übertragung anzuzeigen.

Sicherheit

Flug-Assistent: Das Symbol erscheint in der Kameraansicht, nachdem „Hinderniserkennung“ auf „Umleitung“ oder „Bremsen“ eingestellt wurde. Das Fluggerät kann Hindernisse nicht erkennen, wenn „Hinderniserkennung“ deaktiviert ist. Das Fluggerät kann nicht nach links oder rechts fliegen, wenn „Seitwärtsflug“ deaktiviert ist.

Flugschutz: Antippen, um die maximale Flughöhe, die maximale Entfernung, die automatische Rückkehr-Flughöhe und den Startpunkt zu aktualisieren.

Sensoren: Antippen, um den IMU- und Kompassstatus anzuzeigen. Beginne bei Bedarf mit der Kalibrierung. Man kann auch die Zusatzbeleuchtung überprüfen und die GEO-Zonen-Einstellungen freischalten.

Akku: Antippen, um die Akkuinformationen wie den Akkuzellenstatus, die Seriennummer, die Ladezeiten und das Produktionsdatum anzuzeigen.

Hilfs-LED: Antippen, um die Hilfs-LED auf automatisch, ein oder aus einzustellen.

Geo-Zonen freischalten: Antippen, um die Informationen zum Freischalten von GEO-Zonen anzuzeigen.

Mit der „Meine Drohne finden“-Funktion kannst du den Standort des Fluggeräts am Boden finden.

„Erweiterte Sicherheitseinstellungen“ umfassen die Einstellungen des Verhaltens des Fluggeräts in den folgenden Situationen: das Fernsteuerungssignal geht verloren, die Propeller stoppen während des Flugs und AirSense wechselt.

Das Verhalten des Fluggeräts bei Verlust des Fernsteuerungssignals kann auf Automatische Rückkehr, Sinkflug und Schwebeflug eingestellt werden.

„Nur für Notfälle“ gibt an, dass die Motoren während des Flugs nur in einer Notsituation gestoppt werden können, wie z. B. bei einem Zusammenstoß, wenn der Motor blockiert ist, wenn sich das Fluggerät in der Luft überschlägt oder wenn das Fluggerät außer Kontrolle ist und sehr schnell steigt oder sinkt. „Jederzeit“ gibt an, dass die Motoren während des Flugs jederzeit gestoppt werden können, wenn der Benutzer einen Steuerknüppel-Kombinationsbefehl (Combination Stick Command, CSC) ausführt. Wenn die Motoren während des Flugs gestoppt werden, dann stürzt das Fluggerät ab.

In DJI Fly wird eine Warnung angezeigt, wenn bei aktiviertem „AirSense“ ein bemanntes Flugzeug erkannt wird. AirSense kann nicht in ActiveTrack oder bei der Videos mit 4K/30fps verwendet werden. Lies den Haftungsausschluss in der DJI Fly-Eingabeaufforderung, bevor du AirSense verwendest.

Steuerung

Fluggerät-Einstellungen: Einstellungen für Einheiten.

Gimbal-Einstellungen: Antippen, um den Gimbal-Modus und die erweiterten Einstellungen einzustellen, die Gimbal-Rotation zu erlauben und die Gimbalkalibrierung durchzuführen.

Fernsteuerungs-Einstellungen: Antippen, um die Funktion der frei belegbaren Taste einzustellen, die Fernsteuerung zu kalibrieren, das Laden des Handys für das verbundene iOS-Gerät zu aktivieren und die Steuerknüppelmodi zu wechseln. Stelle sicher, dass du vor dem Wechsel des Steuerknüppelmodus die einzelnen Funktionen des Steuerknüppelmodus verstehst.

Flugtutorial für Anfänger: Sie dir das Flugtutorial an.

Verbindung zum Fluggerät herstellen: Antippen, um mit dem Koppeln zu beginnen, falls keine Kopplung zwischen dem Fluggerät und der Fernsteuerung besteht.

Kamera

Kameraparameter-Einstellungen: Zeige verschiedene Einstellungen gemäß des Aufzeichnungsmodus an.

Aufnahmemodi	Einstellungen
Foto	Fotoformat, Größe und Flimmeranpassung
Video	Videoformat, Kodierungsformat, Flimmeranpassung und Videountertitel
MasterShots	Videoformat, Kodierungsformat, Aufnahmepriorität, Flimmeranpassung und Videountertitel
QuickShots	Videoformat, Kodierungsformat, Farbe, Flimmeranpassung und Videountertitel
Hyperlapse	Videoformat, Fototyp, Flimmeranpassung und Aufnahme
Panorama	Fototyp und Flimmeranpassung

Allgemeine Einstellungen: Antippen, um Histogramm, Überbelichtungswarnung, Gitternetzlinien, Peaking-Level, Weißabgleich, automatisch synchronisierte HD-Fotos und Zwischenspeicher bei Aufnahmen anzuzeigen.

Speicherort: Aufnahmen können im Fluggerät oder auf einer microSD-Speicherkarte gespeichert werden. Interner Speicher und microSD-Karten können formatiert werden. Die Einstellungen für die maximale Kapazität des Video-Zwischenspeichers und das Zurücksetzen der Kameraeinstellungen können ebenfalls angepasst werden.

Übertragung

Definition, Frequenz und Kanalmodus-Einstellungen.

Info

Zeigt Geräteinformationen, Firmware-Informationen, App-Version, Akku-Version und mehr an.

8. Aufnahmemodi

📷 Foto: Einzelaufnahme, SmartPhoto, Belichtungsreihe (AEB), Serienaufnahme und Zeitauslöser. SmartPhoto integriert Szenenerkennung, HyperLight und HDR in einen Modus für optimale Ergebnisse. HyperLight optimiert Fotos, die bei Nacht oder bei schlechten Lichtverhältnissen aufgenommen wurden, während die Szenenerkennung verschiedene Parameter der Kamera für Szenen mit Sonnenuntergängen, blauem Himmel, Gras, Schnee und grünen Bäumen optimiert. HDR verwendet einen adaptiven dynamischen Expansionsalgorithmus, der optimale Parameter ermittelt, um das beste Bild aus mehreren Ebenen auszuwählen.

Video: Normal (5.4K bei 24/25/30 fps, 4K bei 24/25/30/48/50/60 fps, 2.7K bei 24/25/30/48/50/60 fps, 1080p bei 24/25/30/48/50/60/120 fps), Zeitlupe (1080p bei 120 fps).

MasterShots: Ein Motiv auswählen. Das Fluggerät macht Aufnahmen, während es verschiedene Manöver ausführt und dabei das Motiv in der Bildmitte hält. Im Anschluss wird ein kurzes kinoreifes Video erstellt.

QuickShots: Wähle Dronie, Kreisen, Helix, Rocket, Boomerang oder Asteroid aus.

Hyperlapse: Wähle Frei, Kreisen, Kursverriegelung oder Wegpunkt aus.

Panorama: Wähle Sphäre, 180°, Weitwinkel oder Vertikal aus. Das Fluggerät nimmt automatisch je nach dem ausgewählten Panoramatyp mehrere Fotos auf und generiert eine Panorama-Aufnahme.

9. Zoom/Fokustaste

1x : Zoom kann im Videomodus verwendet werden. Das Symbol zeigt den Zoomfaktor an. Drücke auf das Symbol oder halte es gedrückt, um den Zoomfaktor einzustellen.

AF / MF : Drücke auf das Fokus-Symbol oder halte es gedrückt, um den Fokusmodus zu wechseln.

10. Auslöser/Aufnahmetaste

👉 : Antippen, um ein Foto aufzunehmen oder die Videoaufnahme zu starten oder zu stoppen.

11. Wiedergabe

▶ : Antippen, um auf Wiedergabe zuzugreifen und Fotos und Videos sofort nach der Aufnahme sehen zu können.

12. Zwischen Kameramodi wechseln

AUTO : Wähle im Fotomodus entweder Auto-Modus oder Pro-Modus aus. In den verschiedenen Modi lassen sich verschiedene Parameter einstellen.

13. Informationen zur microSD-Karte

4K 30
1:30:26 : Zeigt die verbleibende Anzahl von Fotos oder die restliche Videoaufnahmezeit der aktuellen microSD-Karte an. Antippen, um die verfügbare Speicherkapazität der microSD-Karte anzuzeigen.

14. Flugtelemetrie

D 50 m H 30 m 3 m/s 3 m/s: Zeigt die Entfernung zwischen dem Fluggerät und dem Startpunkt, die Höhe vom Startpunkt ausgehend, als auch die horizontale und vertikale Geschwindigkeit des Fluggeräts an.

15. Anzeige der Fluglage

Zeigt Informationen wie Ausrichtung und Neigewinkel des Fluggeräts, Position der Fernsteuerung und des Startpunkts an.



16. Automatisches Starten/Landen/Rückkehrfunktion

 /  Das Symbol antippen. Wenn die Eingabeaufforderung angezeigt wird, drücke die Taste und halte diese gedrückt, um den automatischen Start oder die Landung einzuleiten.

 : Antippen, um die intelligente Rückkehr einzuleiten und das Fluggerät zum zuletzt aufgezeichneten Startpunkt zurückfliegen zu lassen.

17. APAS-Status

 : Zeigt den aktuellen APAS-Status an.

18. Zurück

 : Antippen, um zur Startseite zurückzukehren..

Ziehe zur Aktivierung von FocusTrack in der Kameraansicht ein Kästchen um das Motiv. Den Bildschirm gedrückt halten, um die Gimbal-Einstelleiste zum Einstellen des Gimbal-Winkels aufzurufen.

Tippe auf den Bildschirm, um Fokus oder Spotmessung zu aktivieren. Fokus- oder Spotmessung werden je nach Fokusmodus, Belichtungsmodus und Spotmessungsmodus unterschiedlich angezeigt. Nachdem du „Spotmessung“ verwendet hast, musst du auf den Bildschirm tippen und diesen gedrückt halten, um die Belichtung fest einzustellen. Tippe erneut auf den Bildschirm und halte ihn gedrückt, um die Belichtung freizuschalten.



- Sorge dafür, dass dein Mobilgerät vollständig aufgeladen ist, bevor du DJI Fly startest.
- Bei der Verwendung von DJI Fly sind Mobilfunkdaten erforderlich. Kontaktiere bezüglich der Datengebühren deinen Mobilfunkanbieter.
- Wenn du ein Handy als dein Anzeigegerät verwendest, dann darfst du während des Flugs KEINE Anrufe entgegennehmen oder SMS-Funktionen verwenden.
- Lies alle Sicherheitshinweise, Warnhinweise und Haftungsausschlüsse aufmerksam durch. Mach dich mit den entsprechenden Vorschriften in deiner Region vertraut. Du allein bist verantwortlich für die Einhaltung aller einschlägigen Vorschriften und für das entsprechende, regelkonforme Flugverhalten.
 - a. Du musst die Warnhinweise aufmerksam durchlesen und verstehen, bevor du die automatische Start- und Landefunktion verwendest.
 - b. Du musst die Warnhinweise und den Haftungsausschluss aufmerksam durchlesen und verstehen, bevor du die Flughöhe über die voreingestellte Flughöhenbegrenzung hinaus einstellst.
 - c. Du musst die Warnhinweise und den Haftungsausschluss aufmerksam durchlesen und verstehen, bevor du in einen anderen Flugmodus wechselst.
 - d. Du musst die Warnhinweise und die Haftungsausschluss-Eingabeaufforderungen in der Nähe oder in GEO-Zonen aufmerksam durchlesen und verstehen.
 - e. Du musst die Warnhinweise aufmerksam durchlesen und verstehen, bevor du die intelligenten Flugmodi verwendest.
- Lande das Fluggerät sofort an einem sicheren Ort, sobald du dazu in der App aufgefordert wirst.
- Überprüfe vor jedem Flug alle Warnhinweise auf der in der App angezeigten Checkliste.
- Wenn du das Fluggerät zum ersten Mal bedienst oder nicht die ausreichende Erfahrung hast, um das Fluggerät souverän zu bedienen, dann verwende das Tutorial in der App, um das Fliegen zu üben.
- Du musst vor jedem Flug eine Verbindung zum Internet herstellen und die Kartendaten des geplanten Flugeinsatzgebiets speichern.
- Die App wurde so entwickelt, dass sie dich bei der Bedienung unterstützt. Bitte verwende das Fluggerät mit der nötigen Umsicht, und verlasse dich bei der Steuerung NICHT nur auf die App. Die Verwendung der App unterliegt den Nutzungsbedingungen von DJI Fly und den Datenschutzrichtlinien von DJI. Bitte lies die entsprechenden Angaben in der App sorgfältig durch.

Flug

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Thema Flugsicherheit und Flugbeschränkungen.

Flug

Sobald die Flugvorbereitungen abgeschlossen sind, empfehlen wir, dass du deine Flugtechniken verfeinerst und das sichere Fliegen übst. Sorge dafür, dass alle Flüge nur in einem offenen Bereich stattfinden. Lies die Abschnitte über Fernsteuerung und DJI Fly durch, um Informationen zur Verwendung der Fernsteuerung und der App zum Steuern des Fluggeräts zu erhalten.

Anforderungen an die Flugumgebung

1. Das Fluggerät darf nicht bei widrigen Wetterverhältnissen eingesetzt werden, z. B. bei Windgeschwindigkeiten über 10,7 m/s, Schnee, Regen und Nebel.
2. Fliege nur in offenen Bereichen. Hohe Gebäude und Bauten aus Stahl können den Bordkompass und das GNSS-System stören und dessen Genauigkeit beeinträchtigen. Es wird empfohlen, das Fluggerät in einem Abstand von mindestens 5 m von Gebäuden und anderen Strukturen zu halten.
3. Vermeide Flüge über Menschenmengen, Hochspannungsleitungen, Bäumen und Gewässern und weiche den Hindernissen aus. Es wird empfohlen, das Fluggerät mindestens 3 m über Wasser zu halten.
4. Minimiere das Risiko durch Störsignale, indem du Bereiche mit erhöhter elektromagnetischer Strahlung meidest, z. B. Bereiche in der Nähe von Stromleitungen, Basisstationen, Umspannungsstationen und Sendemasten.
5. Die Leistung von Fluggerät und Akku ist abhängig von Umgebungsbedingungen wie der Luftdichte und der Temperatur. Ab einer Flughöhe von 5.000 m über dem Meeresspiegel werden die Funktionen von Akku und Fluggerät möglicherweise beeinträchtigt. Fliege deshalb vorsichtig.
6. Das Fluggerät kann in Polarregionen kein GNSS verwenden. Verwende die abwärts gerichteten Sichtsensoren, wenn du in solchen Bereichen fliegst.
7. Beim Start von einer sich bewegenden Oberfläche aus, wie z. B. von einem sich bewegenden Boot oder Fahrzeug, vorsichtig fliegen.

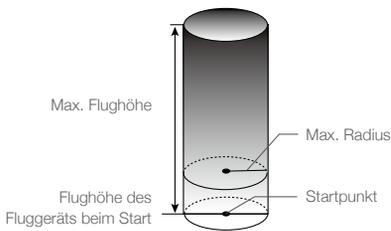
Flugbeschränkungen und GEO-Zonen

Piloten unbemannter Luftfahrzeuge (Unmanned Aerial Vehicle, UAV) müssen sich nach den Vorschriften von Selbstregulierungsorganisationen, wie z. B. der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (International Civil Aviation Organization, ICAO) und der US-Bundesbehörde für Luftfahrt (Federal Aviation Administration, FAA) sowie nach den örtlichen und nationalen Luftverkehrsbestimmungen richten. Aus Sicherheitsgründen sind die Flugbeschränkungen standardmäßig aktiviert, um die Piloten bei der sicheren und rechtmäßigen Verwendung des Fluggeräts zu unterstützen. Man kann Flugbeschränkungen zur Flughöhe und Flugentfernung selbst einstellen.

Flughöhenlimits, Flugentfernungslimits und GEO-Zonen funktionieren zur Verwaltung der Flugsicherheit gleichzeitig, wenn GNSS verfügbar ist. Nur die Flughöhe kann begrenzt werden, wenn kein GNSS verfügbar ist.

Flughöhen- und Flugdistanzbegrenzungen

Flugbeschränkungen für Flughöhe und Flugentfernung können in DJI Fly geändert werden. Aufgrund dieser Einstellungen fliegt das Fluggerät innerhalb eines beschränkten Bereichs, wie nachstehend gezeigt:



Wenn GNSS verfügbar ist

	Flugbeschränkungen	DJI Fly App
Max. Flughöhe	Die Flughöhe des Fluggeräts darf den Vorgabewert nicht überschreiten	Warnung: Maximale Flughöhe erreicht
Max. Radius	Die Flugentfernung muss innerhalb des max. Radius liegen	Warnung: Max. Flugentfernung erreicht

Nur die abwärts gerichteten Sichtsensoren sind verfügbar

	Flugbeschränkungen	DJI Fly App
Max. Flughöhe	Bei schwachem GNSS-Signal ist die Flughöhe auf 30 m begrenzt. Bei schwachem GNSS-Signal und bei nicht ausreichenden Lichtverhältnissen ist die Flughöhe auf 3 m begrenzt.	Warnung: Max. Flughöhe erreicht.
Max. Radius	Die Einschränkungen des Radius sind deaktiviert, und in der App können keine Warnmeldungen empfangen werden.	



- Das Flughöhenlimit bei schwachem GNSS wird nicht eingeschränkt, wenn beim Einschalten des Fluggeräts ein starkes GNSS-Signal vorhanden war.
- Wenn das Fluggerät einen Fluggrenzwert erreicht hat, kannst du das Fluggerät zwar weiterhin steuern, aber nicht weiter wegfliegen. Wenn das Fluggerät den max. Radius verlässt, kehrt es automatisch in den zulässigen Bereich zurück, sofern das GNSS-Signal stark genug ist.
- Fliege aus Sicherheitsgründen nicht in der Nähe von Flughäfen, Schnellstraßen, Bahnhöfen, Bahnstrecken, Stadtzentren oder ähnlichen sicherheitskritischen Bereichen. Behalte das Fluggerät beim Fliegen stets im Blick.

GEO-Zonen

Alle GEO-Zonen sind auf der offiziellen DJI-Website aufgeführt: www.dji.com/flysafe. GEO-Zonen sind in verschiedene Kategorien unterteilt und umfassen unter anderem Standorte wie Flughäfen und Flugfelder, auf denen bemannte Flugzeuge in niedrigen Flughöhen betrieben werden, Ländergrenzen und sensible Standorte wie Kraftwerke.

In der DJI Fly App werden Hinweise angezeigt, wenn in GEO-Zonen geflogen wird.

Checkliste für die Flugvorbereitung

1. Stelle sicher, dass die Fernsteuerung, das Mobilgerät und die Intelligent Flight Battery vollständig aufgeladen sind.
2. Stelle sicher, dass die Intelligent Flight Battery und die Propeller sicher montiert sind.
3. Stelle sicher, dass die Fluggerätearme ausgefaltet sind.
4. Stelle sicher, dass der Gimbal und die Kamera ordnungsgemäß funktionieren.
5. Stelle sicher, dass nichts die Motoren blockiert und diese ordnungsgemäß funktionieren.
6. Stelle sicher, dass DJI Fly erfolgreich mit dem Fluggerät verbunden ist.
7. Stelle sicher, dass das Kameraobjektiv und die Sichtsensoren sauber sind.
8. Verwende ausschließlich DJI-Originalteile oder von DJI zertifizierte Teile. Nicht zugelassene Teile oder Teile von Herstellern, die nicht von DJI zertifiziert wurden, können Systemstörungen verursachen und die Sicherheit beeinträchtigen.

Automatisches Starten/Landen

Automatischer Start

Verwende „Automatischer Start“, wenn die Status-LEDs des Fluggeräts grün blinken.

1. Starte DJI Fly und rufe die Kameraansicht auf.
2. Arbeite die Checkliste für die Flugvorbereitung schrittweise durch.
3. Tippe auf . Wenn die Startbedingungen sicher sind, drücke auf die Taste und halte sie gedrückt, um dies zu bestätigen.
4. Das Fluggerät hebt ab und verweilt 1,2 m über dem Boden im Schwebeflug.

Automatische Landung

„Automatische Landung“ verwenden:

1. Tippe auf . Wenn die Landebedingungen sicher sind, drücke auf die Taste und halte sie gedrückt, um dies zu bestätigen.
2. Tippe auf , um „Automatische Landung“ abzubrechen.
3. Wenn die abwärts gerichteten Sichtsensoren ordnungsgemäß funktionieren, wird der Landeschutz aktiviert.
4. Die Motoren stoppen nach der Landung.

Motoren starten/stoppen

Motoren starten

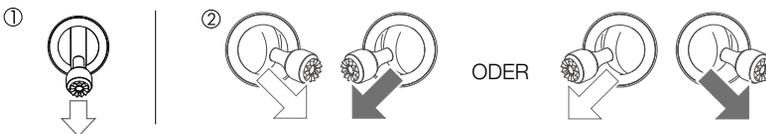
Ein Steuerknüppel-Kombinationsbefehl (Combination Stick Command, CSC) wird durchgeführt, um die Motoren zu starten. Drücke beide Steuerknüppel nach unten in die inneren oder äußeren Ecken, um die Motoren zu starten. Lasse beide Steuerknüppel gleichzeitig los, sobald die Motoren beginnen, sich zu drehen.



Motoren stoppen

Es gibt zwei Methoden, die Motoren zu stoppen.

1. Methode 1: Bewege nach der Landung des Fluggeräts den linken Steuerknüppel nach unten, und halte den Steuerknüppel in dieser Stellung. Die Motoren stoppen nach drei Sekunden.
2. Methode 2: Drücke nach der Landung des Fluggeräts den linken Steuerknüppel nach unten. Führe dann denselben Steuerknüppel-Kombinationsbefehl (CSC) durch, der beim Starten der Motoren durchgeführt wurde. Die Motoren stoppen sofort. Beide Steuerknüppel loslassen, sobald die Motoren gestoppt haben.



Methode 1

Methode 2

Motoren während des Flugs stoppen

Wenn die Motoren während des Flugs gestoppt werden, dann stürzt das Fluggerät ab. Die Motoren dürfen während des Flugs nur in Notfällen gestoppt werden, wie z. B. bei einem Zusammenstoß oder wenn das Fluggerät außer Kontrolle geraten ist und sehr schnell aufsteigt/sinkt, wenn es sich in der Luft überschlägt oder wenn ein Motor ausgefallen ist. Zum Stoppen der Motoren während des Flugs musst du denselben Steuerknüppel-Kombinationsbefehl (CSC) durchführen, wie beim Starten der Motoren. Die Standardeinstellung kann in DJI Fly geändert werden.

Testflug

Start-/Landeverfahren

1. Stelle das Fluggerät auf einer offenen, ebenen Fläche so ab, dass du die Status-LED des Fluggeräts sehen kannst.
2. Schalte das Fluggerät und die Fernsteuerung ein.
3. Starte DJI Fly und rufe die Kameraansicht auf.
4. Warte, bis die Status-LED des Fluggeräts grün blinkt, was anzeigt, dass der Startpunkt aufgezeichnet wurde und es jetzt sicher ist, zu fliegen.
5. Drücke den Steuerknüppel langsam, um zu starten oder verwende die automatische Startfunktion.
6. Drücke den Schub-Steuerknüppel noch unten oder verwende die Funktion zum automatischen Landen, um das Fluggerät zu landen.
7. Drücke nach der Landung den Schub-Steuerknüppel nach unten und halte ihn gedrückt. Die Motoren stoppen nach drei Sekunden.
8. Schalte das Fluggerät und die Fernsteuerung ab.

Vorschläge und Tipps für Videoaufnahmen

1. Die Checkliste vor dem Flug wurde so erstellt, dass sie dir dabei hilft, das Fluggerät sicher zu fliegen. Außerdem stellt sie sicher, dass du während des Flugs Videos aufnehmen kannst. Du musst die ganze Checkliste vor dem Flug durchgehen.
2. Stelle in DJI Fly den gewünschten Gimbal-Betriebsmodus ein.
3. Verwende zur Aufnahme eines Videos den Normalmodus oder Kinomodus.
4. Fliege NICHT bei schlechten Wetterbedingungen, wie etwa bei Regen oder Wind.
5. Wähle die Kameraeinstellungen, die deinen Anforderungen am besten gerecht wird.
6. Führe Testflüge durch, um Flugrouten aufzustellen und um eine Vorschau von Bildszenen zu erstellen.



- Sorge dafür, dass das Fluggerät vor dem Start auf einer ebenen und stabilen Fläche steht. Du darfst das Fluggerät NICHT von deiner Handfläche abheben lassen oder während du es in deiner Hand hältst.



Zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit anderer Personen in der Nähe ist es wichtig, die grundlegenden Flugrichtlinien zu verstehen.

Vergiss vor allem nicht, **Haftungsausschluss und Sicherheitsvorschriften** zu lesen.

Anhang

Anhang

Technische Daten

Fluggerät	
Startgewicht	595 g
Abmessungen (L × B × H)	Gefaltet: 180 × 97 × 77 mm Ausgefaltet: 183 × 253 × 77 mm
Diagonaler Abstand	302 mm
Max. Steiggeschwindigkeit	6 m/s (S-Modus) 6 m/s (N-Modus)
Max. Sinkgeschwindigkeit	6 m/s (S-Modus) 6 m/s (N-Modus)
Höchstgeschwindigkeit (auf Meeresspiegel, bei Windstille)	19 m/s (S-Modus) 15 m/s (N-Modus) 5 m/s (C-Modus)
Max. Flughöhe über NHN	5.000 m
Max. Flugzeit	31 Minuten (gemessen bei einer Fluggeschwindigkeit von 19,4 km/h bei Windstille)
Max. Schwebezeit (bei Windstille)	30 Minuten
Max. Flugdistanz	18,5 km
Max. Windwiderstandsfähigkeit	10,7 m/s (Windstärke 5)
Max. Neigungswinkel	35° (S-Modus) Vorderseite: 30°, Rückseite: 20°, Links: 35°, Rechts: 35° (N-Modus)
Max. Winkelgeschwindigkeit	250°/s (S-Modus) 90°/s (N-Modus) 60°/s (C-Modus)
Betriebstemperatur	0 °C bis 40 °C
GNSS	GPS + GLONASS + GALILEO
Betriebsfrequenz	2,400 – 2,4835 GHz; 5,725 – 5,850 GHz
Strahlungsleistung (EIRP)	2,400 – 2,4835 GHz < 30 dBm (FCC), < 20 dBm (CE/SRRC/MIC) 5,725 – 5,850 GHz < 30 dBm (FCC), < 14 dBm (CE), < 29 dBm (SRRC)
Schwebegenauigkeit	Vertikal: ±0,1 m (bei Sichtpositionierung); ±0,5 m (mit GNSS-Positionsbestimmung) Horizontal: ±0,1 m (bei Sichtpositionierung); ±1,5 m (mit GNSS-Positionsbestimmung)
Interner Speicher	8 GB (7,2 GB verfügbarer Speicher)
Gimbal	
Mechanischer Bereich	Neigen: -135° bis +45° Rollen: -45° bis +45° Schwenken: -100° bis +100°
Steuerbarer Bereich	Neigen: -90° bis 0° (Standardeinstellung); -90° bis +24° (erweiterte Einstellung)
Stabilisierung	3-achsig (Neigen, Rollen, Schwenken)
Max. Steuergeschwindigkeit (Neigung)	100°/s
Bereich der Winkelgenauigkeit	±0,01°

Sensorsystem	
Vorwärts	Präzisionsmessbereich: 0,38 – 23,8 m Effektive Erkennungsgeschwindigkeit: ≤15 m/s Sichtfeld: 72° (horizontal), 58° (vertikal)
Rückwärts	Präzisionsmessbereich: 0,37 – 23,4 m Effektive Erkennungsgeschwindigkeit: ≤ 12 m/s Sichtfeld: 57° (horizontal), 44° (vertikal)
Aufwärts	Präzisionsmessbereich: 0,34 – 28,6 m Effektive Erkennungsgeschwindigkeit: ≤ 12 m/s Sichtfeld: 63° (horizontal), 78° (vertikal)
Abwärts	Infrarotsensor-Messbereich: 0,1 – 8 m Schwebereich: 0,5 – 30 m Sichtsensorenreichweite für Schwebeflug: 0,5 – 60 m
Betriebsumgebung	Nicht reflektierende, erkennbare Oberflächen mit einer diffusen Remission von >20 %; angemessene Beleuchtung von >15 Lux
Kamera	
Sensor	1-Zoll-CMOS Effektive Pixel: 20 MP
Objektiv	Sichtfeld: 88° Entspricht im 35-mm-Format: 22 mm Blende: f/2.8 Fokusbereich: 0,6 m bis ∞
ISO	Video: 100 – 3200 (Auto), 100 – 6400 (Manuell) Video-10 Bit: 100 – 800 (Auto); 100 – 1600 (Manuell) Foto: 100 – 3200 (Auto); 100 – 12800 (Manuell)
Elektronischer Verschluss	1/8.000 – 8 s
Maximale Auflösung	20 MP (5.472×3.648, 3:2; 5.472×3.078, 16:9)
Fotomodi	Einzelaufnahme: 20 MP Serienaufnahme: 20 MP Automatische Belichtungsreihe (AEB): 20 MP, 3/5 Bilder bei 0,7 EV-Schritt Zeitgesteuert: 20 MP 2/3/5/7/10/15/20/30/60 Sekunden SmartPhoto: 20 MP HDR-Panorama: Vertikal (3×1): ca. 3.328×8.000 Pixel (B×H) Breit (3×3): ca. 8.000×6.144 Pixel (B×H) 180°-Panorama (3×7): ca. 8.192×3.500 Pixel (B×H) Sphäre (3×8+1): 8.192×4.096 Pixel (B×H)
Videoauflösung	5.4K: 5.472×3.078 bei 24/25/30 fps 4K Ultra HD: 3840×2.160 bei 24/25/30/48/50/60 fps 2.7K: 2.688×1.512 bei 24/25/30/48/50/60 fps Full HD: 1.920×1.080 bei 24/25/30/48/50/60/120 fps
Max. Video-Bitrate	150 MBit/s
Unterstützte Dateisysteme	FAT32 exFAT (empfohlen)
Fotoformat	JPEG / DNG (RAW)
Videoformat	MP4/MOV (H.264/MPEG-4 AVC, H.265/HEVC)

Digitalzoom	4K mit 24/25/30 fps: 4x 2.7K mit 24/25/30 fps: 6x 1080p mit 24/25/30 fps: 8x 2.7K mit 48/50/60 fps: 4x 1080p mit 48/50/60 fps: 6x Hinweis: Der Digitalzoom ist nicht verfügbar, wenn du in D-Log, HLG oder in Zeitlupe mit 120 fps Aufnahmen machst.
-------------	---

Fernsteuerung

Betriebsfrequenz	2,400 – 2,4835 GHz; 5,725 – 5,850 GHz
------------------	---------------------------------------

Fernsteuerungs-Übertragungssystem	OcuSync 2.0
-----------------------------------	-------------

Max. Übertragungsreichweite (ohne Hindernisse und Interferenzen)	12 km (FCC) 8 km (CE/SRRC/MIC)
--	-----------------------------------

Betriebstemperatur	0 °C bis 40 °C
--------------------	----------------

Strahlungsleistung (EIRP)	2,400 – 2,4835 GHz < 26 dBm (FCC), < 20 dBm (CE/SRRC/MIC) 5,725 – 5,850 GHz < 26 dBm (FCC/SRRC), < 14 dBm (CE)
---------------------------	---

Akkukapazität	5.200 mAh
---------------	-----------

Betriebsstrom/Betriebsspannung	1.200 mA bei 3,6 V (mit Android-Gerät) 700 mA bei 3,6 V (mit iOS-Gerät)
--------------------------------	--

Unterstützte Größen für Mobilgeräte (H × B × T)	180 × 86 × 10 mm
---	------------------

Unterstützte USB-Anschlusstypen	Lightning, Micro-USB (Typ B), USB-C
---------------------------------	-------------------------------------

Videoübertragungssystem

Videoübertragungssystem	O3
-------------------------	----

Qualität der Liveübertragung	1080p bei 30 fps
------------------------------	------------------

Max. Übertragungsreichweite (ohne Hindernisse und Interferenzen)	12 km (FCC) 8 km (CE/SRRC/MIC)
--	-----------------------------------

Video-Codingformat	H.265 / H.264
--------------------	---------------

Max. Bitrate	16 MBit/s
--------------	-----------

Latenz (abhängig von Umweltfaktoren und dem verwendeten Mobilgerät)	120 bis 130 ms
---	----------------

Ladegerät

Eingang	100-240 V, 50/60 Hz, 1,3 A
---------	----------------------------

Ausgang	Akku: 13,2 V = 2,82 A USB: 5 V / 2 A
---------	---

Nennleistung	38 W
--------------	------

Intelligent Flight Battery

Akkukapazität	3.500 mAh
---------------	-----------

Spannung	11,55 V
----------	---------

Max. Ladespannung	13,2 V
-------------------	--------

Akkutyp	LiPo 3S
---------	---------

Energie	40,42 Wh
---------	----------

Gewicht	198 g
---------	-------

Ladetemperatur	5 °C bis 40 °C
Max. Ladestrom	38 W
App	
App	DJI Fly
Erforderliches Betriebssystem	iOS v11.0 oder höher; Android v6.0 oder höher
SD-Speicherkarten	
Unterstützte SD-Speicherkarten	microSD-Speicherkarte mit der UHS-I Geschwindigkeitsklasse 3
Empfohlene microSD-Speicherkarten	SanDisk Extreme PRO 64 GB V30 A2 microSDXC SanDisk High Endurance 64 GB V30 microSDXC SanDisk Extreme 64 GB V30 A2 microSDXC SanDisk Extreme 128 GB V30 A2 microSDXC SanDisk Extreme 256 GB V30 A2 microSDXC Lexar 667x 64 GB V30 A2 microSDXC Lexar High-Endurance 64 GB V30 microSDXC Samsung EVO 64 GB microSDXC Samsung EVO Plus 64 GB microSDXC Samsung EVO Plus 256 GB microSDXC Kingston 128 GB V30 microSDXC Netac 256 GB A1 microSDXC

Firmware-Aktualisierung

Verwende zur Aktualisierung der Firmware des Fluggeräts DJI Fly oder DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen).

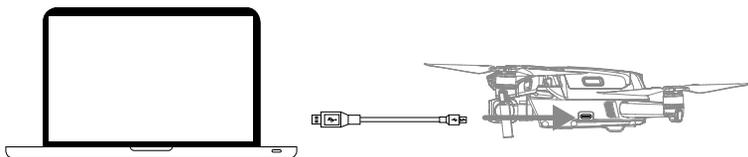
DJI Fly verwenden

Wenn du das Fluggerät oder die Fernsteuerung mit DJI Fly verbindest, dann wirst du benachrichtigt, falls eine neue Firmware-Aktualisierung verfügbar ist. Um das Update zu starten, verbinde das Mobilgerät mit dem Internet, und befolge die Anweisungen auf dem Bildschirm. Beachte bitte, dass du die Firmware nicht aktualisieren kannst, wenn die Fernsteuerung nicht mit dem Fluggerät verbunden ist. Internetverbindung wird benötigt.

DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) verwenden

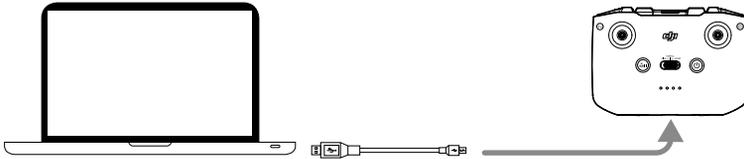
Aktualisiere die Firmware des Fluggeräts und der Fernsteuerung separat mit DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen). Befolge die nachstehenden Anleitungen zur Aktualisierung der Firmware des Fluggeräts mit DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen):

1. Starte DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen), und melde dich mit deinem DJI-Konto an.
2. Schalte das Fluggerät ein und verbinden es über den USB-C-Anschluss mit einem Computer.



3. Wähle DJI Air 2S aus und klicke links auf „Firmware-Aktualisierungen“.
4. Wähle die Firmware-Version, die du aktualisieren möchtest.

5. Warte, bis die Firmware heruntergeladen ist. Die Aktualisierung der Firmware startet automatisch.
 6. Das Fluggerät wird nach Durchführung der Aktualisierung der Firmware automatisch neu gestartet.
- Befolge zur Aktualisierung der Firmware der Fernsteuerung mit DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) die nachstehenden Anweisungen:
1. Starte DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen), und melde dich mit deinem DJI-Konto an.
 2. Schalte die Fernsteuerung ein und verbinde die Fernsteuerung mit einem Computer mit einem Micro-USB-Kabel über den USB-C-Anschluss.



3. Wähle „DJI Air 2S Fernsteuerung“ und klicke links auf „Firmware-Aktualisierungen“.
4. Wähle die Firmware-Version, die du aktualisieren möchtest.
5. Warte, bis die Firmware heruntergeladen ist. Die Aktualisierung der Firmware startet automatisch.
6. Warte, bis die Aktualisierung der Firmware abgeschlossen ist.



- Sorge dafür, dass du alle Schritte zum Aktualisieren der Firmware befolgst. Andernfalls kann die Aktualisierung fehlschlagen.
- Die Aktualisierung der Firmware dauert ca. 10 Minuten. Es ist normal, dass bei diesem Vorgang der Gimbal deaktiviert wird, die Status-LEDs des Fluggeräts blinken und das Fluggerät erneut startet. Warte ab, bis die Aktualisierung abgeschlossen ist.
- Der Computer muss Zugang zum Internet haben.
- Vor der Durchführung einer Aktualisierung muss die Intelligent Flight Battery einen Ladezustand von mindestens 40 % aufweisen; die Fernsteuerung muss einen Ladezustand von mindestens 30 % aufweisen.
- Trenne das Fluggerät während der Aktualisierung der Firmware nicht vom Computer.

Informationen zum Kundenservice

Besuche www.dji.com/support, um mehr über Kundendienststrichtlinien, Reparaturservice und Support zu erfahren.

DJI Support
www.dji.com/support

Änderungen vorbehalten.

Die aktuelle Version kannst du hier herunterladen:
www.dji.com/air-2s

Solltest du Fragen zu diesem Dokument haben, wende dich bitte per E-Mail an
DJI unter **DocSupport@dji.com**.

DJI ist eine Marke von DJI.

Copyright © 2021 DJI Alle Rechte vorbehalten.